

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1901**

96 (25.4.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534125)

# Jeverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen  
Bestellung entgegen. — Für die Subskribenten incl. Frachtlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:  
für das Herzogtum Oldenburg 10 P., für das Festland 15 P.  
Druck und Verlag von C. A. Meißner & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 96

Donnerstag den 25. April 1901

111. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

**Oldenburg, 23. April.** Seine königliche Hoheit der Großherzog haben dem Seefreien beim kaiserlichen 3. Seebataillon, Johana Edzards, dem Seefoldaten Wilhelm Gords und dem Seefoldaten Robert Hardt, beide bei demselben Bataillon, das Ehrenkreuz dritter Klasse mit den Schwertern zu verleihen geruht.

### Korrespondenzen.

**# Jever, 24. April.** Die Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß hier im Juni und Juli eine Prüfung der Maße, Gewichte und Wagen und der Schanngesäße vorgenommen werden wird. Die Geschäftsleute können ihre Meßwerkzeuge vorher vom Richtermeister untersuchen lassen. Die gleiche Prüfung findet in diesem Sommer auch im Amtsbezirke statt. Alle ungestempelten, sowie gestempelten aber unrichtig gewordenen Maße, Gewichte und Wagen werden in Beschlag genommen und die Gewerbetreibenden, bei denen solche Maße, Gewichte oder Wagen gefunden werden, mit Geldstrafe bis zu 100 M. oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft. Derselben Strafe unterliegen die Gewerbetreibenden, bei denen vorchriftswidrige Schanngesäße angetroffen werden.

**\* Bezirksrichter in Jever.** Die dreizehnte Bezirksrichterschau ist auf den 28. Juni d. J. angelegt worden. Mit Rücksicht auf die von der deutlichen Landwirtschaftsgesellschaft vorbereitete Gesellschaftsreise, die am 28. und 29. Juni durch unsern Amtsbezirk gehen wird, ist zu erwarten, daß die Schau sich besonders glänzend gestalten wird.

**— Das diesjährige Trabrennen** des Vereins zur Förderung der oldenburgischen Landespferdezucht findet Sonntag den 19. Mai auf dem Donnerschwer Exerzierplatz bei Oldenburg statt. Die Propositionen für das Trabrennen sind bereits festgestellt und nebst den Bedingungen den Interessenten zugesandt worden. Die diesjährigen Rennen sind wieder mit sehr reichlichen Geld- und Ehrenpreisen ausgestattet. Sowohl Seine königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg, wie Seine Hoheit

Herzog Georg haben Ehrenpreise für das Rennen gestiftet. Auch die Stadt Oldenburg und die Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg haben es sich nicht nehmen lassen, wie in den Vorjahren das Rennen mit Ehrenpreisen zu dotieren. Das Großherzogliche Staatsministerium hat 500 M. zur Verfügung gestellt, welche in Form von sogenannten Staatspreisen bei dem Trabfahren für Zweihänner zur Vergebung gelangen. An Geldpreisen stehen für die 6 Rennen jetzt schon nicht weniger als 18 Preise mit zusammen 3300 M. zur Verfügung. So sind auch in dieser Beziehung für das Rennen die günstigsten Vorbedingungen vorhanden. Um fernere eine noch immer zahlreichere Beteiligung am Rennen aus den Züchtereien zu veranlassen, hat der Vorstand für das diesjährige Rennen die Einläufe von 25 M. auf 10 M. herabgesetzt, und glauben wir, daß mancher Züchter, der bis jetzt der hohen Kosten wegen eine Beteiligung nicht wagte, zum diesjährigen Meeting erscheinen wird. Für die Bequemlichkeit des Publikums auf dem Rennplatz wird in jeder Weise bestes gesorgt werden, Trinkkuben werden in genügender Anzahl zugelassen und namentlich auch bei dem Bau der Tribüne die bei den früheren neun Rennen gesammelten Erfahrungen zum Vorteil und zur Bequemlichkeit der Besucher verwertet werden. So sehen wir denn mit Spannung dem diesjährigen Trabrennen entgegen, einem Unternehmen, das sich von Jahr zu Jahr mehr das Interesse aller Kreise zu erwerben weiß. Wird das Trabrennen am 19. Mai durch gutes Wetter begünstigt, so darf man hoffen, namentlich im Hinblick auf das geradezu glänzend verlaufene Meeting des verfloffenen Jahres, daß dasselbe wieder vom besten Erfolge in jeder Weise gekrönt sein wird.

**# Schortens, 23. April.** Gestern Abend fand in W. Ringels Lokal zu Heidmühle ein Termin zum Verkauf von Bauplätzen des Herrn August Ringel statt. Geboten wurde für ein Quadratmeter 70 Pfg., der Zuschlag wurde jedoch nicht erteilt und zweiter Termin auf Montag den 29. d. M. angesetzt.

**— Soodisiel, 23. April.** Aus Fredrikstadt (Norwegen) kam heute die telegraphische Nachricht, daß die hiesige Galliot Marie, Kapitän Tjart Wilters, dort wohlbehalten von Thiesfjeld (Dänemark) angekommen ist.

**# Sande, 24. April.** Als Schluß der Wintervergnügungen wurde vom hiesigen Männergesangsverein am 22. d. M. ein geselliger Abend veranstaltet, der indes nur schwach besucht war. Die Aufführungen, u. a. Kosebues humorvolles „Der gerade Weg ist der beste“, wurden tadellos vorgetragen und ernteten die Darsteller reichen Beifall. Dem scheidenden Vorstand Stationsvorsteher Dels wurde neben sonstigen Ehrenbezeugungen zum Andenken ein prachtvoller silberner Tafelaufsatz überreicht.

**\* Rißerfel, 23. April.** Der Kriegerverein hielt gestern eine Generalversammlung im Vereinslokal ab. Als Delegierte zum Bundeskriegersfest in Oltensburg wurden die Kameraden Hecht und Meiners gewählt. Der Einladungs des Kriegervereins Neuenburg, der am 2. Juni das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens feiert, soll entsprochen werden. Die Fahrt dahin erfolgt in Wagen.

**× Zumbach, 24. April.** In der öffentlichen Maurerverammlung, die gestern im Tivoli hier stattfand, wurde beschlossen, die Arbeit mit dem heutigen Tage niederzulegen. Die Unternehmer haben es nämlich abgelehnt, die Forderung betr. Abkürzung der Arbeitszeit auf 9 1/2 Stunden und Erhöhung des Stundenlohns auf 56 Pfg. für die Maurer und auf 45 Pfg. für die Erdarbeiter zu bewilligen. — Heute ruht fast die ganze Maurerarbeit.

**\* Oldenburg, 23. April.** Heute Morgen wurde die verstorbene Staatsdame Oberhofmeisterin Freiin von Toll etc. in besonders feierlicher Weise zur letzten Ruhe beigesetzt. Vor dem Leichenwagen schritt die ganze Infanteriekapelle, die Trauermusik spielend; dem Sarge folgte zwischen dem Sohne und dem Schwiegersohne der Verstorbene Se. Kgl. Hoheit der Großherzog, ein zahlreiches Gefolge, in welchem viele Offiziere und Hofwürdenträger vorhanden waren, schloß sich an; Herr Geh. Oberhofprediger D. Hansen hielt die Rede am Grabe.

**\* Oldenburg, 23. April.** In der heutigen Stadtratsitzung wurden die Voranschläge der verschiedenen städtischen Kassen für das Jahr 1901—1902 festgestellt. Eine Petition der jüngeren Lehrer wegen Erhöhung des Anfangsgehältes wurde bei dieser Gelegenheit gegen den einstimmigen Beschluß des Magistrates vom Stadtrate mit 14 gegen 8 Stimmen günstig aufgenommen; die Er-

### Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Sei nicht so ungestüm,“ bat Hedwig, „mit einiger Geduld gelangt man oft rascher ans Ziel, als wenn man mit der Thüre ins Haus hineinfallt. Papa hat Ellen sehr lieb, ich bin überzeugt, er würde sie mit der größten Freude als seine Schwiegertochter aufnehmen, wenn sie nicht die Tochter Carlens wäre. Und die Anklage, die er gegen Carlens erhebt, muß eine sehr schwere sein, alle seine Äußerungen deuten darauf hin. Nun wäre es freilich der kürzeste Weg, wenn Du direkt ihn fragen wolltest, ob er was gegen Deine Verlobung einzuwenden habe, aber ich rate keineswegs dazu, weil ich Euch beide kenne. Euer leidenschaftliches Temperament würde gleich das Kind mit dem Bade auslöschen, und wir beide hätten dann nur Aerger davon. Folge meinem Rate, laß mich mit Tante Lorchen darüber reden, sie wird es gerne übernehmen, Papa vorzubereiten und den ersten Sturm zu beschwichtigen. Du wirst dann erfahren, auf welche Einwendungen Du Dich gefaßt machen mußt und kannst vorher in aller Ruhe Deine Antwort darauf überlegen.“

„Kann das heute Abend noch geschehen?“ fragte Eugen, auf den diese Warnung nicht eindrucklos blieb. „Mein, lieber Bruder, Tante Lorchen hat den ganzen Tag über heftiges Kopfschmerz geklagt, Du wirst begreifen, daß wir sie heute nicht damit belästigen dürfen.“

„Aber ich muß morgen die Einwilligung meines Vaters in die Villa bringen, das wirst Du ebenfalls begreifen.“

„Vielleicht läßt es sich ja ermöglichen. Aber wenn dies auch nicht der Fall wäre, dem Vertrauen zu Dir

würde das in der Villa keinen Abbruch thun. Man denkt dort nicht an die Möglichkeit, daß Papa seine Zustimmung verweigern könne.“

„Im Gegenteile, Carlens zweifelt bereits; Deine Worte und Deine erste trübe Stimmung haben diese Zweifel geweckt.“

„Demnach bin ich überzeugt, daß er Dich nicht mehr fragen wird, bis Du aus eigenem Antriebe darauf zurückkommst. Und der Vorschlag, den Du gemacht hast, giebt Dir Zeit bis Donnerstag Abend.“

„So lange soll ich mich gebulden?“

„Wenn es sein muß, ja! Im übrigen verliere den Mut nicht, Tante Lorchen wird sicherlich einen guten Rat wissen, sie hat bisher alle Dinge, in denen sie vermittelte, zu einem guten Ende geführt. Ist es Dir peinlich, vor dieser Entscheidung Deine Braut zu besuchen, so läßt sich wohl ein Grund finden, der Dein Ausbleiben entschuldigt, und ich will es übernehmen, ihr diese Entschuldigung zu überbringen.“

„Sie werden erwarten, daß Papa morgen persönlich seine Einwilligung bringt,“ warf Eugen kopfschüttelnd ein, „was werden sie denken, wenn er auch jetzt noch nicht kommt?“

„Das ist freilich fatal,“ sagte Hedwig, „aber das alles läßt sich später entschuldigen und ausgleichen. Ich werde hoffentlich morgen mit Tante Lorchen reden können, warte wenigstens so lange, sprich nicht heute mit dem Vater.“

Eugen blieb lange in Nachdenken versunken. „Ich will Deinem Rate folgen,“ brach er endlich das Schweigen, „aber morgen muß die endgültige Entscheidung getroffen werden, länger darf und werde ich nicht warten, die Rücksichten auf meine Braut und ihren Vater verbieten es mir.“

Sie waren vor ihrem elterlichen Hause angelangt, Hedwig nickte zustimmend und stieg die Treppe hinauf zur Tante, während Eugen in sein Kabinett ging, um dort seinen trüben Gedanken nachzuhängen.

V.

„Ja, es wird ganz großartig werden,“ sagte der Bankier Hugo Schlichter, indem er mit einem stolzen, triumphierenden Blick in Familienkreise umschaute und mit dem vergoldeten Büfcheln in seiner Kaffeetasse rührte, „wir können ja, also wollen wir auch einmal der Residenz zeigen, wie man ein Gartenfest arrangieren muß.“

„Bis jetzt hat von den Eingeladenen noch niemand abgelehnt,“ erwiderte seine Gattin, die in eleganter Morgentouillette auf den vorbedehnten Polstern des Divans saß, „sich der neuen Villa wegen werden alle kommen. Ich will nur hoffen, daß die Dekorations bis Donnerstag fertig werden.“

„Na, heute ist Montag, sie haben also noch vier volle Tage,“ tröstete der Bankier, „überdies vermag Geld alles, und Du weißt, ich knicke nicht. Leben und leben lassen auf eine Hand voll Fünfunderttaler-Scheine kommt es ja nicht an. Die Salonmöbel sollen heute geliefert werden, morgen folgt die Einrichtung des großen Speisesaals, das Musikzimmer und des Bouboirs, die Schlafzimmern und mein Kabinett Mittwoch, ich denke, Donnerstag früh ist alles in Ordnung.“

„Spät genug,“ sagte Otto bedenklich. „Die Gäste sind auf Donnerstag Abend acht Uhr geladen.“

„Sie werden alles in bester Ordnung finden,“ fuhr sein Vater mit selbstgefälligem Nicken fort. „Der königliche Hofrestaurateur wird mit seinen Köchen und Tafeldeckern schon vormittags kommen, ebenso der Pyrotechniker, der mir eine feenhafte Illumination des Gartens in Aussicht gestellt hat. Die große Musikkapelle findet sich um sieben Uhr abends ein. Wenn die Gäste kommen, wird

ledigung derselben wurde auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung gesetzt. Den beiden kirdischen Zeichenlehrern wurde eine Zulage von 200 Mk. bewilligt; eine Gehaltserhöhung der Schulvorsteher, die beantragt worden war, wurde nicht beschloffen. Ein Antrag, bei der Volksschule Einrichtungen für Schulbücher zu treffen, wurde abgelehnt, da die Kosten zu hoch würden; bekanntlich wurde die Einrichtung von Schulbüchern im vorigen Jahre von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog angeregt.

**Wiesbaden** (Amt Wechia), 23. April. In der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag wurde hier der Malermeister Erdmann auf offener Straße erschlagen. In der Nähe der Leiche lag eine schwere Eisenstange, mit der vermutlich der tödliche Streich, Zerschmetterung der Schädeldecke, geführt wurde. Ein Einwohner aus dem benachbarten Orte wurde als der Mörder ermittelt. Das Motiv der That ist nicht bekannt.

**Wilhelmshaven**, 23. April. Die in der Schlichtungsangelegenheit gewählten Kommissionsmitglieder von Wilhelmshaven, Bant und Heppens traten gestern Nachmittag zu einer gemeinschaftlichen Sitzung im Rathause zusammen, nachdem sie zuvor den von der Gemeinde Bant empfohlenen Bauplatz am Marktplatz daselbst einer Besichtigung unterworfen hatten. Nach längerer Beratung wurde der von der Stadt Wilhelmshaven in Aussicht genommene Bauplatz am Kanal als der geeignetste angenommen.

**Wilhelmshaven**, 23. April. Die Arbeitgeber des Baugewerbes hielten laut Tagesbl. gestern Abend im Hotel Burg Hohenzollern eine Versammlung ab, um über die Lohnforderungen der Arbeitnehmer zu beraten. Beschlossen wurde mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit und mit Rücksicht darauf, daß für die in Angriff genommenen Arbeiten bereits feste Abmachungen vorliegen, eine Erhöhung des Arbeitslohnes von 5 pSt. vom 1. Januar n. J. ab eintreten zu lassen. Dieser Beschluß soll den Arbeitnehmern mitgeteilt werden. (Bessere haben gestern beschloffen, eine sofortige Erhöhung des Stunden-

lohnes um 2 1/2 Pfg., sowie eine ebensolche vom 1. Juli ab zu fordern, jedoch vom 1. Juli ab der Tagelohn sich um 50 Pfg. steigern würde.)

**Forstern**, 22. April. Gestern wurden hier zwei Handwerksburschen, die des Diebstahls verdächtig sind und in einem Hause zu Helme Durchsuchen hatten, verhaftet und dem Gefängnis in Wilhelmshaven zugeführt. — Mittwoch den 1. Mai wird hier der diesjährige Frühjahrsmarkt stattfinden.

**Norden**, 23. April. In der Nacht auf Montag wurde in Hage der 26jährige Arbeiter Renne Reinders aus Halbmond auf öffentlicher Straße von einem bislang Unbekannten erschlagen.

**Sildesheim**, 22. April. In Schennerten wurde gestern Abend halb 11 Uhr der Drahtermeister Rohde von Strothen überfallen und ihm 500 Mk., die er bei sich trug, geraubt. Die Angreifer hatten sein Gesicht mit Kleidungsstücken bedeckt, so daß sein Schreien nicht gehört werden konnte. Die Strothe entkamen, Rohde ist unverletzt.

### Neueste Nachrichten.

**Berlin**, 23. April. Entgegen anderweitigen Meldungen, die in den letzten Tagen verbreitet wurden, versendet ein amtlich aus amtlichen Quellen schöpferischer Berichterstattung folgende Mitteilung: Der augenblicklich den Regierungen der Einzelstaaten vorliegende neue Zolltarif schlägt für diejenigen Staaten, welche mit Deutschland neue Handelsverträge abschließen werden, folgende Vorzugsätze vor: Roggen, Weizen und Hafer 5 1/2 Mk., Mais 2 1/2 Mk., Gerstenmalz 5 1/2 Mk., anderes Malz 8 Mk., Bohnen, Erbsen, Linsen 3 1/2 Mk. pro Doppelzentner, für Stiere, Kühe, Kälber 5 Mk., für Ochsen 9 Mk., für Schafe 5 Mk., für Schweine 8 Mk. pro Doppelzentner lebendes Gewicht.

**Berlin**, 23. April. Als ein Phantasiegebilde ist einem Berliner Lokalblatt von zuständiger Seite die auch von uns wiedergegebene Nachricht der Post bezeichnet worden, daß der Berliner Polizeipräsident einen Haftbefehl gegen einen Anarchisten Rodolfo Romagnoli erlassen hätte, der mit anderen Anarchisten Woydpläne gegen das Leben des Kaisers Wilhelm, des Zaren und des Königs von Italien geschmiebelt hätte.

**Berlin**, 23. April. Graf Waldersee meldet aus Peking: Die Kalgan vorgeschante Patrouillen fanden dort und in der Umgegend keinerlei Truppenansammlungen. Sühnungsgang teilte mit, daß die Truppen des Generals Liu von Hui-l über Tjinghing nach Schanfi zurückgingen. Am Mittwoch wurde der Mörder Vartsch am Thatort hingerichtet. Die Kolonnen der Generale Baillour und Kettler erreichten ohne Kampf an verschiedenen Stellen die die Grenze nach Schanfi bildende große Mauer.

**Dresden**, 23. April. Nachdem um 6 Uhr in der Villa Strehlen eine Familientafel stattgefunden hatte, ist Seine Majestät der Kaiser um 8 Uhr abends nach herzlicher Verabschiedung von der königlichen Familie von der Salztstelle Strehlen aus nach Bonn abgereist.

**Königsberg i. Pr.**, 23. April. Wie die Königsberger Hartungische Zeitung aus Tiflis meldet, wurde der dortige in den achtziger Jahren stehende praktische Arzt Dr. Heydenreich in seiner Wohnung mit einem Stich im Halse tot aufgefunden. Nach den bisherigen Ermittlungen liegt ein Mord vor. Eine der That verdächtige Person ist verhaftet worden.

**London**, 23. April. Einer der Londoner Missionsgesellschaft aus Sydnay zugegangenen Meldung zufolge sind außer 2 englischen Missionaren auch 12 farbige Missionszöglinge von den Eingeborenen in Ken-Guinea ermordet worden. Einer der ermordeten Missionare hatte versucht, Frieden zwischen im Kampfe liegenden feindlichen Stämmen zu stiften.

**Petersburg**, 23. April. Der französische Minister des Auswärtigen Delcasse stattete dem Minister des Auswärtigen Grafen Lambsdorff einen Besuch ab, den dieser später erwiderte.

**München**, 22. April. Bei Ausgrabungen in Aegina fand man fünf Statuenköpfe von großer Schönheit. Die Köpfe gehören zu den aeginetischen Giebelgruppen, die sich in der Münchener Glyptothek befinden.

(Telephonische Nachrichten.)

**Berlin**, 24. April. Die Berl. Polit. Nachr. bestätigen, daß eine Teilung des Regierungsbezirks Arnberg durch Errichtung einer neuen Regierung in Dortmund in Aussicht steht.

**Köln**, 24. April. Infolge einer Explosion eines Geschosses auf der Bahner Heide wurden zwei Personen getötet, drei schwer verletzt.

**Solkenuan**, 24. April. Die Durchschleusung des havarierten Schiffes Kaiser Friedrich der Dritte gelang vorzüglich. Das Schiff geht langsam aber sicher den Kanal landeinwärts.

**Karlsruhe**, 24. April. Die Süddeutsche Reichs-korrespondenz schreibt, daß die süddeutschen Regierungen zu verstehen geben, sie würden ihr Votum in der Zolltariffrage erst nach eingehendem Studium und kollektiver Beratung, sowie nach Anhören ihrer Sachverständigen abgeben können. Eine Rücksicht auf die Kanalvorlage könne bei den süddeutschen Regierungen nicht mitgesprochen.

**London**, 24. April. Im Unterhause brachte das Mitglied Evelyn zur Sprache, daß keine direkte englische Dampfschiffverbindung mit Afrika bestehe und beantragte die Einsetzung einer Kommission, die das System der Dampfschiffsubventionen in den fremden Ländern und dessen Einwirkung auf den englischen Handel untersuchen soll. Redner legt dar, welche Vorteile die deutschen und französischen Linien für den Verkehr mit Afrika bringen. Der Handelsminister erklärte, das auswärtige Amt erwäge die Frage der Subventionierung der Dampfschiffahrtsgesellschaften behufs Schaffung eines direkten Dampferverkehrs nach Sanftabar. Die Regierung sei mit dem Antrage auf Einsetzung einer Kommission einverstanden. Der Antrag wurde darnach angenommen.

**London**, 24. April. Reuters Bureau meldet aus Shanghai von gestern: Ein kaiserlicher Erlass ordnet an Stelle des abgeschafften Staatsrats die Bildung eines Generalamtes für Staatsangelegenheiten an. Daselbst hat zunächst die von den Provinzen genehmigte Resonvorschlüsse zu prüfen; die praktikablen derselben sollen nach Rückkehr des Hofes nach Peking eingeführt werden. Der neuen Behörde gehören auch Tjing und Sühnungsgang an.

**Kapstadt**, 24. April. Nach amtlicher Feststellung beträgt die Gesamtzahl der gefangenen Buren einschließlich der noch in der Oranjesolonie und in Transvaal befindlichen 17823.

**Berlin**, 24. April. S. M. S. Wörth ist in Schlatwan eingetroffen.

**Bonn**, 24. April. Der Kaiser und der Kronprinz trafen heute Vormittag 10 Uhr hier ein.

**Jungenbroich** (Kreis Aachen), 24. April. Gestern Nachmittag brach in dem Fichtenbestande der Gemeinde Grevenbroich auf der hohen Wenne Feuer aus. Die große Trockenheit auf den Feldflächen und der starke Ostwind gaben dem Feuer schnell eine ungeheure Ausdehnung. Bis 5 Uhr waren unversehrt 2000 Morgen bester Fichtenkulturen und älterer Bestände verbrannt. Die angrenzenden Konzener und Mützenicher Gemeindegewaldungen hat das Feuer auch zum Teil zerstört. Die aufgetretenen starken Löschmannschaften arbeiten der weiteren Ausbreitung des Feuers mit Erfolg entgegen.

**Wien**, 24. April. Der oberste Gerichts- und Kassationshof hat die Nichtigkeitsbeschwerde des wegen Mordes vom Schönguricht in Pisak zum Tode verurteilten Hilsner verworfen.

### Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

Das alte Gymnasium zu Jever nebst Schulplatz und Nebengebäuden, sowie dem Ausgang vom Schulplatz zum Hopfenzaun soll

**Sonnabend den 27. April d. J. vormittags 11 Uhr**

auf dem Amte zum zweiten male öffentlich zum Verkauf gebracht werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben, können aber auch vorher in der Amtsregistratur eingesehen werden. Jever, 20. April 1901.

Amt.  
G. Bodeker.

Der Landwirt Reinhard Beder zu Friedrich-Augusten-Groden ist zum Bezirksvorsteher für den Groden-Distrikt der Gemeinde Letens gewählt und auf sein Amt heute vorchriftsmäßig verpflichtet worden. Jever, 15. April 1901.

Amt.  
G. Bodeker.

Der Landwirt Hajo Janßen in Friederikensiel ist als Bezirksvorsteher für die Bauerschaft Friederikensiel-Kott gewählt und auf sein Amt vorchriftsmäßig verpflichtet worden.

Jever, 18. April 1901.  
Amt.  
G. Bodeker.

**Sitzung des Amtrats des Amtesverbandes Jever am 4. Mai 1901 vormitt. 10 1/2 Uhr im Gasthose zum Erbgroßherzog zu Jever.**

**Tagesordnung:**  
1. Bewilligung eines Zuschusses zu den Kosten der Beschickung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Halle.  
2. Feststellung des Voranschlags der Amtesverbandskasse für das Jahr 1901/02.  
3. Mitteilung betreffend Erhöhung des niedrigsten Verpflegungssatzes im

Sophienstifte von 75 Pfg. auf 1 Mt 4. Kapistlichversicherung.

5. Wahl von drei Tagatoren und drei Stellvertretern derselben gemäß §§ 15 und 16 der Ministerialbekanntmachung vom 13. Dezember 1900 betreffend Pferde-Aushebungs-Vorschrift für die Zeit vom 1. April 1901 bis dahin 1907.  
a. für den Aushebungsbezirk Stadt Jever, b. für den Aushebungsbezirk Amt Jever.  
6. Verschiedenes.

Barfel, 13. April 1901.  
Der Vorsitzende des Amtrats.  
Blagge.

Von dem unterzeichneten Grundbuchamt werden außer an den regelmäßigen Sprächen auch am 3 u. 4. Mai d. J. Anträge in Grundbuchfachen entgegen genommen. Um eine raschere Abwicklung der Geschäfte zu ermöglichen, wird um vorherige Anmeldung der Anträge ersucht. Jever, 19. April 1901.

Großherzogliches Grundbuchamt Abt. II.

In das Genossenschaftsregister ist zu der Firma Banter Konsumverein e. G. m. b. H. Bant, eingetragen:

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 1. Dezember 1900 ist anstatt des bisherigen Vorstandmitgliedes Th. Cramer der Kaufmann Erich Walter zu Bant, Neue Wilhelmshavenstraße 29, zum Mitgliede des Vorstandes und zum Geschäftsführer gewählt worden. Jever, 1901 April 19.  
Großherzogliches Amtsgericht Abt. III.

Um Mitteilung des Aufenthaltsortes des Schulmachers Wilhelm Niemeyer, geb. am 19. Mai 1878 zu Altenoythe, Amt Friesoythe, als Sohn des Landwirts Johann Niemeyer und der Margarete geb. Sicking, zuletzt wohnhaft zu Bant oder Wilhelmshaven, welcher wegen schwerer Körperverletzung angeklagt ist, wird ersucht.  
D. 131/00.  
Jever, 1901 April 19.  
Der Amtsanwalt: Bartels.

## Grodenfache.

Die Pächter vom Febrerwarter-Baugroden werden hiermit aufgefordert, die ausgehobene Erde am Rajebach aus dem Abhinschloß gegen den 1. Mai d. J. in die niedrigen Stellen zu verschichten, sowie sonstige Mangelplätze sind in selbiger Zeit zu beseitigen. Die vorgefundenen Mangelplätze werden nach dem 1. Mai auf Kosten der Säumigen ausvergeben.

Rüsterfel, den 22. April 1901.  
E. A. Heerten, Grodenauffeher.

## Gemeindefachen.

Wegen Pflasterungsarbeiten ist der Mittelbeidweg vom Landweg bis Grilsmüersfel bis weiter gesperrt.  
Hobens, 1901 April 22.

H. Sullen.

Sonnabend den 27. April ds. J. Wegegshan.

F. Poppen.

Montag den 29. April Wegegshan. Bis dahin sind die Wege von den Annehmern in gehörigen Stand zu setzen bei Vermehrung von Brüchen.

Sillenriede, 1901 April 23.

H. S. Giltz, Gem.-Vorst.

## Armenfachen.

Die Lieferung des Brotes und des Gerstennahls für das hiesige Armenarbeitshaus soll für die Zeit vom 1. Mai bis zum 31. Juli d. J. vergeben werden. Der unmaßliche Bedarf beträgt

1300 bis 1400 Kilo Brot,

700 bis 800 Kilo Gerstennah.

Bedingungen über die Lieferung liegen im Geschäftszimmer der Anstalt aus. Offerten sind bis zum 30. April d. J. im Armenarbeitshaus einzureichen.

Feber, den 23. April 1901.

B. Müller, Inspektor.

Die Lieferung der Lebensmittel für das Armenarbeitshaus für die Zeit vom 1. Mai 1901 bis 30. April 1902 soll vergeben werden.

Der unmaßliche Bedarf beträgt:

- 200 Kilo Erbsen, grüne,
- 800 Kilo Graupen,
- 100 Kilo Reis,
- 100 Kilo Weizenmehl,
- 150 Kilo Margarine, gute Mittelf.
- 150 Kilo Salz,
- 40 Kilo Kaffee,
- 30 Kilo Zigarie,
- 200 Kilo Salz,
- 150 Kilo braune Seife,
- 100 Kilo Soda,
- 250 Liter Petroleum.

Bedingungen über die Lieferung obiger Sachen liegt im Geschäftszimmer der Anstalt aus.

Offerten sind mit Proben bis zum 30. April d. J. im Armenarbeitshaus einzureichen.

Feber, den 23. April 1901.

B. Müller, Inspektor.

## Schulfachen.

## Severische Kreiskonferenz

Sonnabend den 27. April

nachm. 3 1/2 Uhr im Adler hies.

- Ueber die Einführung eines biblischen Gesetzbuchs.
- Ausstellung einer neuen Influenz-Maschine mit elektrischen Nebenapparaten für die Volksschule.

Weitere Anmeldeungen werden erbeten.  
Feber, 1901 April 23. Fissen.

## Fortbildungsschule in Sever.

Sonntag den 28. April ds. J. nachm. 4 bis 8 Uhr findet im Jugendheim hies. eine

## öffentliche Ausstellung

der Zeichnungen und andern schriftlichen Arbeiten aus dem letzten Schuljahre statt. Um 3 Uhr erhalten die Schüler ihre Zeugnisse.

Alle Freunde der Schule, besonders die Beherrn und Prinzipale, werden hiemit ganz ergebenst eingeladen.  
Feber, 1901 April 24. Fissen.

## Kirchenfache.

Freitag den 26. d. M. abends von 7 bis 10 Uhr werde ich die noch rückständige Kirchen-Umlage erheben.  
Cleberns. J. Martens.

## Privat-Bekanntmachungen.

Auf der am Freitag den 26. April d. J. beim Hause des Herrn L. J. Ubens stattfindenden Auktion kommen mit zum Verkaufe:

- 1 gebrauchte Nähmaschine, 6 Hängelampen, davon 2 Hints Patent, 2flammig, 1 Pultlampe, 2flammig, zum Aufschrauben, 1 feine Tischlampe, 1 Fleischhackmaschine.

Feber. Aukt. H. A. Meyer.

## Verpachtung von Weideländereien.

Von der Drantmannschen Besizung zu Scheperhusen soll n

## ca. 35 Matten

bestes altes

# Weideland,

an der Landstraße belegen,

zum sofortigen Antritt auf jährliche verpachtet werden, zu welchem Zwecke hiemit Termin auf

Montag den 29. d. Mts.

nachmittags 6 Uhr

im Jankeischen Gasthose zu Asel anberaumt wird.

Wittmund, den 19. April 1901.

H. Eggers.

Bruteier von schw. Minorca à Stück 15 Pfg., das beste Begehuhh für Sommer und Winter.

Feber. D. F. Utmann, a. d. Schlachte.

Zu verkaufen ein schönes

## Kuhfals.

Nährdum. G. Ulrichs.

Zu verkaufen ein junger Karuhund und ein gut erhaltener Kochofen.

Nährdum. B. Hinrichs.

Zu verkaufen frischmilchende Kühe, sowie mehrere beste Kuh- und Bullfäler.

Feber. Julius Levy

Wünsche ein zweijähriges güstes Beef und ein gutes Schaf mit 2 Kümmern zu verkaufen.

Pottbusse. Wilh. Williams.

Zu verkaufen 2 beste Zuchtbullen mit guter Farbe, 1 Jahr alt.

Warfen. Friedr. Liaden.

Zu verkaufen habe vier fette Schweine.

Gr.-Tammhansen. H. Peder.

Eine einfarbige schöne schwere Herdbuchschaf, die diesen Monat noch kalben kann, wünsche zu verkaufen.

Sornmiersfel. A. Williams.

Zu verkaufen ein Kuhfals und ein zweijähriges Beef. Grasschaft. Joh. Behrends Wwe.

Eine milchgebende Ziege zu verkaufen. Feberwarter. Eduard Janzen.

Habe schönen geräuchernten hiesigen Speck und Schinken zu verkaufen.

Rüsterfel, im April 1901.

Gilt Giltz.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes Karirab.

Welens. H. Peters Wwe.

Zu verkaufen eine fähre Kuh und ein sehr gutes Kuhentel, oder zu verkaufen.

Neubremen, Witscherlichstr. Nr. 9.

J. Janzen.

Täglich frische Gese. Ahlrichs.

## Ermäßigte Preise.

### Grosses Lager

in

Drahtgeflechten,  
Einriedigungsdraht,  
Stacheldraht,  
Drahtkrampen.

J. Cramer.

## Ermäßigte Preise.

Zu eml. Kochherden jegl. Größe mit Messing- u. Nidelbeschlag, sowie ladierten Herden bietet mein Lager die größte Auswahl.

J. Cramer.

## Milchtransportkannen

mit doppeltem Verschluß, die beste aller existierenden Sorten, empfehle ich zu billigsten Preisen.

J. Cramer.

Verzinkte Stalleimer mit verstärktem Band, sowie sämtliche übrigen Wasser-eimer, Spülbecken, Saucheschöpfer, Waschkessel und Mischeimer empfehle ich zu bedeutend ermäßigten Preisen.

J. Cramer.

## Gute Pflaumen Pfd. 20 Pfg.

empfehle J. S. Cassens.

## Bäckpulver,

Dr. Detters } Vanille-Zucker,  
Budding-Pulver  
à 10 Pf. Millionenfach bewährte  
Rezepte gratis von den besten  
Geschäften.

Empfing eine Ladung bester böhmischer

## Braunfohlen,

wobon billigst abgabe, auch franko Haus. Bestellungen erbittet

Rüsterfel. Heintr. Heeren.

Schöne Ferkel zu verkaufen.

Rüsterfel. Heintr. Heeren.

## Grahambrot, Grahamschrot, Pumpenickel

empfehle J. S. Cassens.

Habe eine sehr gut erhaltene vollstän-dige Badeneinrichtung für ein Kolonial-waren-pp. Geschäft billig abzugeben.

Wittmund, Mühlentstr. D. Schrenk.

## Das Ideal

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, saftiges, jugendfrisches Aussehen, weiche sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Jede Dame wache sich daher mit:

## Kadebeuler Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Kadebeul-Dresden, Schutzmarke Stedenpferd, à St. 50 Pfg. in der Löwenapotheke.

## Schornsteinaufsätze

aus glas. Thon, hart gebrannt, unverwundlich, bringen jedem

Schornstein unbedingt Zug.

Habben & Wiggers.

## Radieschen.

Gärtnerci Düfer.

Blunks weltberühmten Spar-Dad Flatsche 1,10 Mk. empfiehlt  
M. Blunk, Feber.

## Pitchpine-Balken

in allen Längen und Stärken.  
Habben & Wiggers.

## Pitchpine-Dielen und Bohlen

in Stärken von 1/2" bis 5",  
empfangen neue Zufuhren  
in prima prima Qualitäten.  
Habben & Wiggers.

Empfehlen Donne stag u folgende Tage

## prima Ochsenfleisch und Kalbfleisch,

sowie zum Sonntag  
Schweinefleisch.

Feber. L. & A. Hoffmann.

## Empfehle Thomasmehl, Kainit und Peru-Guano.

Stebetshaus. Ed. Rippen.

Ich habe im Auftrage noch zum 4. Mai d. J. oder später

## 30 000 Mk.

in einer Summe oder getrennt auf gute Landhypothenen zu belegen.

Feber, 1901 April 21.

C. Albers.

## Anzuleihen gesucht

## 4000 Mark

auf 1. Hypothek. Wertobjekt 20000 Mk. Offerten unter H. A. 61 postlagernd Wilhelmshaven bis zum 1. Mai cr. erbeten.

## Gesucht

auf sofort oder später auf 1. Hypothek 20- bis 25000 Mark oder weniger bei allerbesten Sicherheit gegen 5 1/2 Prozent Zinsen. Offerten unter A. 368 postlagernd Bant.

Wir suchen für unser Geschäft einen fähigen

## Reisenden.

Antritt baldmöglichst.  
Folts & Spenlba, Beer,  
Kübelfabrik und Weingroß-Handlung.

## Gesucht

zum 1. Mai ein zuverlässiger Hausknecht.

J. F. Dettlen.

## Gesucht

auf sofort eine ordentliche Haushälterin in geordneten Jahren für einen kl. Haushalt auf ganz am liebsten vom Lande. Näheres Köpferhörnerweg 15, Neuende bei Wilhelmshaven.

## Wangeroog.

Für die Saison ein Hausknecht von 14 bis 16 Jahren. Antritt auf gleich oder Juni.

Johann Schmidt.

Suche Weide für ein einjähriges Stutfüllen.

Mittelbeid. F. Poppen.

Auf Gmelens Dreesche sind noch einige Gemüße-Kacker zu verpachten.

Ein Fuder am liebsten gutes Uferheu sucht anzukaufen. Angebote erbeten.  
Schortens. Fr. Kienietz.

## Zu vermieten

möbliertes Zimmer nebst Kammer. Wasserportstr. 65. F. Bogert.

# Gelegenheitskauf!

**Verkauf**  
nur/gegen  
Barzahlung.

früher 21, 26, 31 Mk.,  
jetzt 16, 21, 26 Mk.

# Paletots

# Jackets

Wir hatten Gelegenheit, in Berlin in den letzten Tagen durch Kassaeinkäufe grosse Posten schwarze reinwollene Jacketts, mit und ohne Seidenfutter, schwarze und koulourte halblange Paletots zu ausserordentlich billigen Preisen einzukaufen.

Wir sind somit in der angenehmen Lage, dem verehrten Publikum ganz besondere, wirklich preiswerte Angebote zu machen. Es handelt sich ausschliesslich um gute

Qualitäten und Ausführungen.

## I. M. Valk Söhne, Jever.

Kalkgrün Pfd. 25 Pfg.,  
graue Oelfarbe Pfd. 25 Pfg.,  
grüne Oelfarbe Pfd. 30 Pfg.

Ferner empfehle  
**fertige Oelfarbe**

in 2 Pfd.-Dosen  
in allen Farben, Dose 90 Pfg.,  
**gefochtes Leinöl**

1 Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. 3,50 Mk.,  
Sacke, Terpentinöl, Bronzen, Ständöl,  
Siccativ

empfehlen **J. H. Cassens.**

### Hansa-Linoleum,

bestes und bewährteste Qualität,  
2 Meter breit.

Einfarbig.		Granit	
Stärke	Qumtr.	mit durchgehendem Muster, welches sich nie abtritt.	Stärke ca. Qumtr.
2,2 mm	2,30 Mk.		
3 "	3,20 "	Stärke ca. 2,2 mm	3,30 Mk.
3,6 "	3,75 "	3,3 "	4,10 "
4 "	4,-- "		

**Inlaid-Linoleum,** mit grossem durchgehendem Stein-, Fliesen- oder Blumenmuster, welches sich nie abtritt:  
Stärke ca. 2,2 mm 3,2 mm  
Qumtr. 5,-- Mk. 6,-- Mk.

**Wandlinoleum,**  
125 cm breit, 2,2 mm dick,  
pr. lauf. Meter 3,50 Mk.

### Andere Fabrikate:

Gemustert: 1,83 und 2 Meter breit,  
Stärke ca. 1,8 mm, Qumtr. von 1,35—1,70 Mk.  
**Toppich-Inlaid,** Blumenmuster, bunt,  
3,3 mm stark, mit kleinen, unbedeutenden Fehlern, die die Haltbarkeit nicht beeinträchtigen, Qumtr. 4 Mk. (sonst. Preis 6,-- Mark.)

**J. C. R. Wölfel.**

### Fruchtweine,

als:

Johannisbeerwein  
Stachelbeerwein  
Heidel- u. Brombeerwein  
Himbeer- u. Erdbeerwein

pr. Fl.  
**60 Pfg.**

**E. Willms.**

Frische Eier Stiege 90 Pfg.  
**E. Willms.**

Wein: anerkannt hochfeinen

### Thees

offizieller Mischung bringe in Erinnerung.  
**E. Willms.**

Frisches hannoversches Graubrot.  
**E. Willms.**

### Kugel und Regal

in verschiedenen Größen.  
Schlachstraße. **H. Behrens.**

### Wicken

empfehlen **J. H. Cassens.**  
Ferdinandstr. 4.

## Trabrennen in Oldenburg.

Das diesjährige Trabrennen des Vereins zur Förderung der oldenburgischen Landespolizei findet

**Sonntag den 19. Mai d. J. nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr**  
auf dem Donnerschwerer Exercierplatz bei Oldenburg statt.

Nennungschluss ist **Dienstag den 7. Mai** abends 6 Uhr.  
Alles nähere durch die Tagesblätter und die Plakate, sowie durch die Geschäftsstelle in Oldenburg, „Neues Haus“.



**Fertige Betten, Federn, Daunen, Bettstellen, Matratzen.**  
Größtes Lager.

Prima Ware.

**Ernst Benters.**

Schwarze und koulourte Kleiderstoffe in Wolle und Baumwolle, Koating und Flanel, Tisch-, Pferde- und Schlafdecken, Schirme in Seide und Janelle, Kattun, Bettzeug in Atlas, Drell, Köper und Anletts, sowie **Bettfedern und Daunen** in reiner, staubfreier Ware, auch sehr schöne **Anzüge** für Herren, Jünglinge u. Kinder in extra Qualitäten und guter Arbeit, sowie sämtliche Arbeiter Sachen, als: Jacketts, Loden und Buckskin, schwere Hamburger Lederhosen, Fortuna-, Germania-, Zwirn-, Kammgarn- und Buckskin-Hosen, Hemde, Kittel, Strümpfe zu sehr billigen Preisen.

**Ludw. Bloh, Jever, Schlachstr.**

Singet offen:

**Bohnenstangen, Baumpfähle.**

**A. B. Süßmilch, Jever.**

**Schweizer Käse ff.**

Pfd. 80 Pfg. **J. H. Cassens.**  
Roten, weissen und schwed. Klee, ital. Raygras und Saatwiden, Thomasmehl, Guano und Chilt-Salpeter empfiehlt **Schaar, D. F. i. m. e. n.**

Verantwortlicher Redakteur: **E. Wettermann** in Jever.

## Clevers.

**Oeffentliche Handwerker-Versammlung**  
**Sonntag den 28. April d. J.**  
nachmittags 5 Uhr  
im Saale des Herrn **Joh. Martens.**  
Tagesordnung:

1. Vortrag des Redakteurs und Buchdruckers **Alexdr. Schmelhaus** vorüber die Organisation des Handwerks im großen ganzen und im allgemeinen.
2. Gründung einer Handwerker-Zinnung und Wahl der Bevollmächtigten für die Vorarbeiten.
3. Handwerker-Fragen u. Sonstiges.  
Alle Handwerksmeister der Gemeinden **Clevers, Sandel, Nahrden und Addernhausen** werden zu dieser Versammlung um **vollzähliges Erscheinen** gebeten.  
Freunde des Handwerks sind gerne willkommen.



Den Herren Landwirten zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem 1. Mai ein

## Maschinenlager in Jever

(in der früheren Vosbergischen Schmiede) errichtet werde. Zur Befichtigung lade ich persönlich am Freitag im Bremer Schlüssel; außer dieser Zeit ist Herr Martens bevollmächtigt.

Da ich prompt und billig liefern werde, bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

**Federwarden, Reinb. E. Hagen, Butjadinger Grassamen**  
(Probe auf Wunsch), besonders geeignet zur Ansaat von Dauerweiden, empfiehlt bei freier Bahnfracht **Herm. Martens, Postf. Abbehausen.**

## Bade-Verein. General-Versammlung

Donnerstag den 25. April abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bei **Gorch.**

Tagesordnung:  
Rechnungsablage.  
Neuwahl des Vorstandes.  
Verschiedenes.

Sonntag den 28. April

## großer Ball.

Es ladet freundlichst ein **Schortens, D. Gerdes.**  
Bin jeden Vormittag von 8—12 Uhr für Zahntrante in Jever zu sprechen.

**Jever, Wasserpfortstr. Zahntechniker F. Thomä. (Sonntags geschlossen.)**

## Silkenfeder Versicherung

Gegen den 10. Mai d. J. ist von den Mitgliedern 1/2 Pfg. pro versicherte Mark bei dem Unterzeichneten eingezahlt.  
Silkenfeder, 1901 April 23.  
**J. H. Gills.**

Anzukaufen oder zu mieten gesucht wird eine alte, gebrauchte Badewanne.  
Offerten mit Preisangabe unter **N. N. I** an die Expedition dieses Blattes erbeten.  
Suche tagl. 50—60 Str. Milch zu liefern.  
Näheres **Aleens Milchgeschäft, Pant, Adolfsstr. 37.**

## Unterricht im Maschinenschreiben

auf Maschine „Oliver“ erteilt  
**Aug. Blatt, Oldenburg.**

## Badeanstalt M. Blunk.

Geöffnet von morg. 8 bis 9 Uhr abds., an Sonn- und Festtagen bis 2 Uhr nachm.

## Todes-Anzeigen.

Heute starb plötzlich und unerwartet am Herzschlage mein lieber Mann und unser guter Vater

## Wessel Onken

in Jentens im Alter von 69 Jahren. Tief betrauert von seinen Angehörigen.  
Frau Trientje Onken geb. Spitz und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend-nachmittag 4 Uhr auf dem Friedhof in Hohenkirchen statt.

## Statt Ansjage.

Das uns am 15. d. M. geschenkte Schöndchen wurde uns heute durch den Tod lieber wieder entziffen.  
**W. Albers** und Frau nebst Kindern.  
Lidofeld, 23. April 1901.

## Dankfagung.

Allen denen, welche unserem teuren Entschlafenen das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.  
**Mel. Familie Schönbohm.**

Hierzu ein zweites Blatt.

# Deverisches Wochenblatt.

Erhebt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspalt oder deren Raum:  
für das Herzogtum Oldenburg 10 S., für das Reichland 15 S.  
Druck und Verlag von C. H. Metzger & Sohn in Gese.

## Deverländische Nachrichten.

N<sup>o</sup> 96.

Donnerstag den 25. April 1901.

111. Jahrgang.

### Reichstags-Verhandlungen.

79. Sitzung vom 22. April, 1 Uhr.

Das Haus ist sehr schwach besetzt.  
Am Bundesratsstische: Frhr. v. Thielmann, Frhr. v. Richter u. H.

Zunächst wird ein Aufwertvertrag zu dem Versicherungsvertrag zwischen Deutschland und Belgien ohne Debatte genehmigt. Es folgt die erste Beratung des Süßstoffgesetzes. Das Gesetz bestimmt, daß alle künstlichen Süßstoffe (Saccharin, Dulcin u. f. w.) eine Steuer von 80 Mark pro Kilo zu tragen haben. Außerdem werden einige Beschränkungen hinsichtlich des Verkehrs mit künstlichen Süßstoffen festgesetzt.

Abg. Speck (L.): Der Geleientwurf trägt einer zum Flottengeheiß angenommenen Reichstags-Resolution Rechnung. Damals wurde auch behauptet, daß Saccharin gesundheitsschädlich sei, das Meidungsgeheimnis hat jedoch diese Behauptung widerlegt. Die Süßstoffindustrie hat jedenfalls das Bedürfnis, auch ärmeren Leuten den Genuß von Süßstoffen zu ermöglichen, während das Zuckerartell die Preise stets in die Höhe getrieben hat. Da der Zucker indessen einer Steuer unterworfen wird, ist es nicht mehr als billig, daß auch die künstlichen Süßstoffe besteuert werden. Redner geht hierauf auf die Einzelheiten des Entwurfs ein und erklärt sich besonders damit einverstanden, daß die Verwendung von Saccharin bei der Herstellung von Nahrungsmitteln verboten wird. Doch scheint ihm der Steuerfuß von 80 Mark pro Kilo doch vielleicht etwas zu hoch sein. Die Erfahrung lehre, daß alle hohen Steuern ein geringeres Ergebnis hatten, als niedrigere. Ein großer Teil seiner Freunde sei daher für eine mäßige Steuer ohne wesentliche Verkehrsbeschränkungen.

Abg. Graf Kanitz (L.): Zunächst ist, daß das Saccharin dem Zucker erhebliche Konkurrenz macht und in Folge dessen der Zuckerkonsum bedeutend zurückgeht. Dieses ist für mich das Unangenehme. Denn die Einnahmen des Reichs aus der Zuckersteuer gehen zurück und müssen durch andere ersetzt werden. Eine Erhöhung der vorgeschlagenen Steuer von 80 Mark pro Kilo halten wir zwar für wünschenswert, werden sie jedoch nicht fordern. Ich beantrage, den Entwurf an eine Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen.

Abg. Wurm (S.): Das Gesetz wird nicht einbringen, da die hohe Steuer die ganze Produktion tödend wird. Aber das wollen ja gerade die Agrarier. Sie wollen den Armen, die sich keinen Zucker kaufen können, auch noch das Gewürz des Armen, das Saccharin, nehmen. Au dem niedrigen Zuckerkonsum sind die Agrarier selbst schuld, da sie noch weit über die Steuer hinaus durch Zucker-Menge den Zucker verschieren. Jedes Pfund Zucker bezahlen wir 18 Pfennige zu theuer, denn 10 Pfennige kostet die Steuer und 8 Pfennige nehmen die Zuckerwerkerei. Und nun will man das Saccharin verteuern durch eine ungerechte Steuer, die das Wohlfaße des Vertriebs beträgt! Man sagt, daß Saccharin hat keinen Nährwert. Das ist richtig, aber dadurch, daß man hat Zucker das süße Saccharin feilt, kann man für das Geld, das man dabei erlöhrt, weit mehr Nahrungsmittel beschaffen, als der Zucker, den man einbringt, beträgt. Die Saccharinsteuer wird gerade die allerärmsten Leute treffen, denn nur wer so arm ist, daß er den Zucker nicht bezahlen kann, kauft Saccharin.

Abg. Dr. Baasche (nl.): Ueber die Stellung, die der Abg. Wurm dem Entwurf gegenüber einnimmt, habe ich mich einermischen gewundert, denn er war bisher unser Bundesgenosse bei der Bekämpfung des Saccharins. Das Saccharin ist und bleibt ein „Vertrugsmittel“. Süße Speisen genießen nicht die Arbeiter, sondern meist die Kinder. Und diesen muß der nahrhafte Zucker, nicht eine süße Zucke gegeben werden. Im Großen und Ganzen trifft die Regierungsvorlage das Mächtige, wenn sie auch im Einzelnen verbesserungsbedürftig ist. Doch die Steuer von 80 Mark etwas überhöht, sie kann man nicht sagen. Ich meine, man könnte sie eher höher als niedriger bemessen, denn der Verbrauch des Saccharins soll beschränkt werden, und das ist auch gerecht.

Staatssekretär Frhr. v. Thielmann: Gegenwärtig will ich nur dem Vorhologe entgegenreten, die Stellung des Gesetzes zu befristen. Eine Befristung ist bei allen wirtschaftlichen Gesetzen außerordentlich störend. Ueber den Zeitpunkt, an dem das Gesetz in Kraft treten soll, werden wir noch in der Kommission zu sprechen haben.

Abg. Eichhoff (fr. W.): Das ganze Verhültniß der hier vorgeschlagenen Besteuerung halten wir für ganz verkehrt und ungerecht. Das Saccharin macht dem Zucker gar keine Konkurrenz. Die Freie, die Saccharin kaufen, kaufen keinen Zucker. Doch Saccharin nicht gesundheitsschädlich ist, ist wissenschaftlich nachgewiesen. Trotzdem verlangt man, daß das Saccharin nur in den Apotheken abgeben werden darf. So weit geht freilich der Geleientwurf nicht. Aber das Gesetz will doch den Verbrauch des Saccharins möglichst einschränken.

Abg. Dr. Heide (B. d. L.) wundert sich, daß der Abg. Wurm gegen das Gesetz ist. Die im Gesetz vorgeschriebenen Verkehrsbeschränkungen genügen nicht, es müßte für den Verkehr mit Saccharin der Beschränkung eingeführt werden.

Abg. Schröder (fr. W.) meint, daß das Gesetz im Grunde genommen nichts Anderes wolle, als eine Industrie tot machen, gegen die man nichts einwenden könne, als daß sie einer anderen Industrie Konkurrenz mache. Mit demselben Recht könnte die Gasindustrie verlangen, daß man das elektrische Licht besteuere. Im Interesse der Kranken sei er gegen das Gesetz.

Abg. Wurm befreitet daß er sich heute in Widerspruch mit einer früheren Rede geüßt habe. Damals handelte es sich um ein Gesetz, das nur den gewerblichen Verkehr regeln wollte, während der heutige Entwurf sich auch auf den privaten Betrieb bezieht. Der Staatssekretär aber habe damals gegen die Motive der heutigen Vorlage gesprochen, da er seiner Zeit einen Zoll auf Saccharin für unmöglich erklärte.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Speck, Dr. Baasche, der seine Behauptung aufrecht erhält, daß der Abg. Wurm heute anders geredet hätte, als früher, Dr. Heide und des Abg. Dr. Heide (L.) wird der Entwurf an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen. (Sobann verläßt sich das Haus auf Dienstag 1 Uhr. (Branntweinsteuerreform-Novelle.)

### Zweites Blatt.

#### Protokoll der fünften Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg am 9. und 10. April 1901 im „Neuen Hause“ zu Oldenburg.

##### Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Die feuchenartige Hustenkrankheit der Schweine.
3. Bericht des Sonder-Ausschusses für Wirtschaftspolitik.
4. Bericht des Sonder-Ausschusses für Schweinezucht.
5. Bericht des Sonder-Ausschusses für Rindviehzucht.
6. Anerkennung des landwirtschaftlichen Vereins Seseled.
7. Anerkennung der Schweinezucht-Gesellschaft für das Amt Delmenhorst.
8. Errichtung eines Verbandes landwirtschaftlicher Vereine im Amte Delmenhorst.
9. Antrag des Verbandes der Handelsgärtner an das Großherzogliche Staatsministerium betr. Zolltarif.
10. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums betr. Einführung von Hengsten Oldenburger Blutes aus dem Auslande.
11. Schreiben der Zentral-Gesellschaft betr. Räumlichkeiten im nördlichen Stall des „Neuen Hauses“.
12. Termin und Tagesordnung der Sommer-Zentral-Ausschuss-Sitzung.
13. Geschäftliches.

1. Tag: Dienstag, den 9. April 1901, abends 6 Uhr.  
Anwesend: Der Vorsitzende Funch-Loy; die Vorstandsmitglieder Meyer-Holte, Feldbus, Jürgens und Meiners, sowie Generalsekretär Deiken.

Ferner sind erschienen auf besondere Einladung des Vorstandes zweis Teilnehmer an der Beratung über Punkt 2 der Tagesordnung, die Herren: Regierungsrat Scheer, Amtstierarzt Dr. Greve und Landwirt B. F. Schwegmann-Schwäge.

Es fehlt entschuldig: der ständige Regierungsvertreter Landesökonomierat Heumann.

##### 1. Eingänge.

a. Erwidernschreiben der Großherzoglichen Eisenbahn-Direktion betr. die Mitteilung, daß die konsultierende Verwaltung zur Begründung der Freien Vereinigung zur Wahrung und Förderung der Eisenbahn-Verkehrsinteressen im Gebiete der oldenburgischen Staatsseifenbahnen an dem in Aussicht genommenen Tage — 13. April — nicht stattfinden wird. (Siehe Protokoll der Vorstandssitzung vom 13. März d. J. unter Punkt 3.)  
Der Vorstand nimmt Kenntnis.

b. Schreiben des Verbandes oldenburgischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, in welchem das Bedauern darüber ausgesprochen wird, daß ein seiner Zeit vom Verband beantragter Zuschuß zu den Kosten des Verbandes in den Voranschlag der Landwirtschaftskammer nicht eingestellt worden sei. Zugleich wird der Vorstand ersucht, die Angelegenheit dem Ausschuss für Genossenschaftswesen vorzulegen, um bei eventueller Befürwortung durch denselben vielleicht doch noch irgendwelchen Zuschuß für das laufende Jahr zu erlangen.  
Der Vorstand beschließt, den Ausschuss für Genossenschaftswesen betreffs Beratung über die bezeichnete Angelegenheit und andere noch vorliegende Gegenstände demnachst zu berufen.

c. Schreiben des Verbandes oldenburgischer landwirtschaftlicher Genossenschaften betr. Herbeiführung einer Einheitslichkeit in der Unternehmung von Milch im Herzogtum Oldenburg und eventuelle Anstellung eines eigenen Molkerei-Instruktors. Der Vorstand wird ersucht, zu erwägen, ob nicht eine gemeinsame Konferenz des Kuratoriums der Versuch- und Kontrollstation mit den dafür inbetracht kommenden Ausschüssen und unter Zuziehung einiger vom Verbands zu wählender Molkerei-Interessenten geeignet sein würde, die in Frage stehende Angelegenheit zu fördern.

Der Vorstand beschließt, die beregte Sache dem Sonder-Ausschuss für Molkereiwesen vorzulegen, unter

Zuziehung eines Mitgliedes des Kuratoriums und eventuell eines oder mehrerer Interessenten der Milchwirtschaft.

d. Anfrage des Verbandes oldenburgischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, ob und unter welchen Voraussetzungen es dem Verbands, welchem zur Zeit 126 Genossenschaften des Landes angehören, bezw. den zugehörigen Genossenschaften, ermöglicht werden könne, der Landwirtschaftskammer als zweckverwandter Verein beizutreten.

Der Vorstand beschließt, diese Angelegenheit vorerst zur Begutachtung dem Sonder-Ausschuss für Genossenschaftswesen zu überweisen.

e. Schreiben des Vorstandes des Verbandes der Geflügelzucht-Vereine des Herzogtums Oldenburg betr. Besuch um Befürwortung eines vom bezeichneten Verband an die Großherzogliche Staatsregierung demnachst zur Einreichung gelangenden Antrages um Bereitstellung von Staatsmedaillen zur Prämierung von Nutzgeflügel auf Ausstellungen.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer beschließt, dem Vorstande der Geflügelzucht-Vereine mitzuteilen, daß diesseits bei der Großherzoglichen Staatsregierung ein Besuch des Verbandes um Bereitstellung von Staatsmedaillen nur in der Weise befürwortet werden würde, daß für ganz hervorragende Leistungen in der Nutzgeflügelzucht etwa alle 2 Jahre eine Staatsmedaille zur Verfügung gestellt werden möchte.

f. Von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen die Mitteilung einer von ihr an den Minister der öffentlichen Arbeiten zu Berlin gerichteten Eingabe, in welcher derselbe ersucht wird, von der Ausdehnung des in den östlichen preussischen Provinzen geltenden Staffeltarifs für Hölzer des Spezialtarifs II, in welchem eine bedeutende Frachtmäßigung vorgelesen, auf das Gebiet westlich Berlin im Interesse der Forstwirtschaft der westlichen Provinzen Abstand zu nehmen. Gleichzeitig ersucht die westfälische Landwirtschaftskammer die hiesige, die erwähnte Eingabe durch eine gleichartige aus dem diesseitigen Kammerbezirk unterstützen zu wollen.

Der Vorstand beschließt, die Eingabe der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen in geeigneter Weise zu unterstützen.

g. Schreiben der Verwaltung des Landeskulturfonds betr. die Mitteilung, daß seitens genannter Verwaltung auf eine unter Befürwortung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer eingereichte Eingabe des Verbandes der Geflügelzucht-Vereine um Zuschuß zu den Kosten der Prämierung einer angemessenen Büchführung eine Summe von bis zu 100 Mk. in Aussicht gestellt worden sei, jedoch eine endgültige Entscheidung über die Höhe der Summe erst dann getroffen werden soll, wenn weitere in dem Schreiben näher bezeichnete Angaben an die Verwaltung des Landeskulturfonds gemacht sind.  
Der Vorstand nimmt Kenntnis.

h. Vom Kuratorium der landwirtschaftlichen Winterschulen ein Schreiben, in welchem dem Vorstande der Dank für die von ihm übermittelten 24 Exemplare verschiedener Werke zur Verteilung als Prämien an fleißige Schüler der landwirtschaftlichen Winterschulen des Herzogtums ausgesprochen wird.  
Der Vorstand nimmt Kenntnis.

i. Von der Verwaltung des Landeskulturfonds 3 Exemplare des „Berichts des Schulvorstehers Rose in Zwischenjahre über allgemeine landwirtschaftliche Verhältnisse im Schulbezirke Zwischenjahre und über seine Wanderlehrthätigkeit vom 1. Dezember 1899 bis dahin 1900“ zur Kenntnisnahme und beliebigen Verwendung.

Der Vorstand nimmt dankend Kenntnis und bringt die überreichten 3 Exemplare zur Verteilung. Zugleich wird beschlossen, das Ministerium zu ersuchen, in Zukunft alle Schulvorsteher zur Abfassung und Drucklegung ähnlicher Berichte zu veranlassen und die letzteren in geeigneter Weise zur Verteilung zu bringen.

k. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departement des Innern, in welchem der Vorstand der Landwirtschaftskammer aufgefordert wird, diejenigen Verbände des Herzogtums namhaft zu machen, die sich mit für die Landwirtschaft bedeutsamen Aufgaben befassen, ohne der Landwirtschaftskammer als zweckverwandte Vereine an-

geschlossen zu sein, und zwar sobald die Organisation des Vereinswesens soweit gediehen sein würde, daß es sich übersehen läßt, mit welchen dieser Verbände die Kammer in nähere Beziehung gemäß Art. 22 des Kammergesetzes treten ist.

Der Vorstand beschließt, dieser Aufforderung des Ministeriums demnächst Folge zu leisten.

1. Vom Großherzoglichen Staatsministerium, Departement des Innern, zwei demselben vom Reichsfinanzler zur Kenntnisnahme und event. weiteren Veranlassung übersandte Berichte, und zwar:

1. Bericht des kaiserl. deutschen Konsuls in Kiew, betreffend die in Slawjansk in Rußland im Herbst d. J. stattfindende landwirtschaftliche Ausstellung, und

2. Bericht des österreichischen Finanzministeriums betreffend eine internationale landwirtschaftliche Ausstellung in Prag 1901.

Der Vorstand nimmt von den Berichten Kenntnis und beschließt, den erstbezeichneten im Landwirtschafts-Blatt zur Veröffentlichung zu bringen, wie dies bereits mit dem letztgenannten geschehen ist.

m. Vom Großherzoglichen Staatsministerium, Departement des Innern, die Mitteilung, daß nunmehr der dem Staatsministerium vorgelegte Entwurf der Satzung für die Organisation des landwirtschaftlichen Vereinswesens genehmigt sei, ferner, daß jetzt nur noch die Verpflichtung der Mitglieder des Vorstandes einschließlich der Stellvertreter auf die gewissenhafte Befolgung der Geschäftsordnung vorzunehmen sei, welches gelegentlich der nächsten Kammeritzung durch den vom Staatsministerium durch Instruktion versehenen Regierungsvertreter geschehen würde.

Der Vorstand nimmt Kenntnis.

n. Vom Vorstand des Verbandes der Geflügelzuchtvereine des Herzogtums Oldenburg der vom Vorstand der Landwirtschaftskammer eingeforderte Verteilungsplan für den seiner Zeit vom Verbands bei der Kammer beantragten jährlichen Zuschuß zur Förderung der wirtschaftlichen Geflügelzucht.

Der Vorstand beschließt, dem Verbands nunmehr für den bezeichneten Zweck nach dem Voranschlag eine einmalige Subvention von 250 Mk. mit der Bedingung in Aussicht zu stellen, daß vor der Auszahlung dieser Summe ein Nachweis über die tatsächliche Verwendung der im Voranschlag ausgelegten ganzen Summe von 450 Mk. erbracht werden solle.

o. Vom Vorsitzenden der Bezirksstierchau-Kommission Cloppenburg ein Schreiben, in welchem der Vorstand ersucht wird, dahin zu wirken, daß für das Jahr 1902 die nach § 13 der Satzung zu berufende Zentral-Ausschuß-Versammlung in Cloppenburg anberaumt werde, weil in dem genannten Jahre zur Feier des 50jährigen Bestehens der Cloppenburger Bezirksstierchau die diesbezüglichen Veranstaltungen in ausgedehnterem Maße zu bewerkstelligen in Aussicht genommen worden sei.

Der Vorstand beschließt, diese Angelegenheit in der diesjährigen Zentral-Ausschuß-Versammlung vorzutragen und zu befürworten.

p. Schreiben des Vorstandes des deutschen Landwirtschaftsrats betreffend die Mitteilung, daß mit dem Schlusse dieses Jahres die Wahlperiode 1899/1901 des deutschen Landwirtschaftsrats und damit das Mandat der Delegierten zu demselben ablaufe. Aus diesem Grunde wird der Kammervorstand zugleich ersucht, eine Neuwahl der diesseitigen Delegierten zum deutschen Landwirtschaftsrat für die Periode 1902/04 rechtzeitig herbeizuführen.

Der Vorstand beschließt, die diesbezüglichen Wahlen auf die Tagesordnung der nächsten Kammeritzung zu setzen.

q. Schreiben des Verbandes der Handelsgärtner im Herzogtum betreffend die Mitteilung, daß der Verband nunmehr die durch Satzung vorgeschriebene Mitgliederhöhe (30) zur Erlangung der Anerkennung von der Kammer als zwercherwandter Verein erreicht habe.

Der Vorstand nimmt Kenntnis und erklärt nunmehr den diesbezüglichen Kammerbeschluß vom 30. Januar d. J. als in Kraft getreten.

## 2. Die feuchtnartige Pusthenkrankheit der Schweine.

Zunächst referiert Herr Amtstierarzt Dr. Greve in ausführlicher Weise über die fragliche, in mehreren Schweinebeständen des Landes auftretende, sehr eigenartige Pusthenkrankheit und verliest einen ihm zur Verfügung gestellten Brief aus der Barmark, welcher an den Generalsekretär gerichtet ist und in welchem ein sehr genaues Krankheitsbild entworfen, sowie um Inangriffnahme von Gegenmaßnahmen ersucht wird.

Der Vorstand tritt hierauf mit den (betreffs dieses Punktes) eingeladenen Herren in eine eingehende Beratung über besagten, äußerst wichtigen Gegenstand ein und faßt verschiedene Beschlüsse.

Schluß der heutigen Sitzung um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Zweiter Tag: Mittwoch den 10. April 1901  
vormittags 10 Uhr.

Anwesend: Der Vorsitzende Funch-Voy; der ständige Regierungsvertreter Landesökonomierat Heumann; die Vorstandsmitglieder Meyer-Holte, Feldhus, Jürgens, Meiners, sowie Generalsekretär Detken.

## 3. Bericht des Sonder-Ausschusses für Wirtschaftspolitik.

Vorstandsmitglied Jürgens stellt an dieser Stelle den Antrag, daß die Protokolle der Sonder-Ausschüsse stets gefaßt und zur erforderlichen Orientierung den Vorstandsmitgliedern zugestellt werden möchten.

Der Vorstand beschließt demgemäß.

Der Generalsekretär referiert hierauf an der Hand des anliegenden Protokolls der ersten, am 22. März d. J. stattgehabten Sitzung des Sonder-Ausschusses für Wirtschaftspolitik über die Beratungen und Beschlüsse des letzteren. (Protokoll folgt diesem Berichte.)

Der Vorstand bestimmt über die einzelnen Punkte wie folgt:

Zu Punkt 1: Kenntnisnahme.

Zu Punkt 2: Der Vorstand schließt sich im Allgemeinen dem Beschluß und der Begründung der Mehrheit des Sonder-Ausschusses an und beschließt, bei der demnächst an das Großherzogliche Staatsministerium einzureichenden diesbezüglichen Eingabe, in welcher die Stellungnahme des Vorstandes zu den Ausführungen der Handelskammer gekennzeichnet werden soll, eine besondere Begründung des Vorstandes beizufügen, und zwar soll in dieser Begründung noch ganz besonders der indirekte Nutzen hervorgehoben werden, welcher durch eine Erhöhung des Zollertrags für Geste erreicht werden könnte und der in erster Linie darin liegt, daß nicht durch eine zu weit gehende Einschränkung des Ackerbaus und durch eine Ueberproduktion in der Viehzucht im übrigen Deutschland eine verhängnisvolle Konkurrenz für die oldenburgische Viehzucht entsteht, sowie ferner darin, daß durch höhere Getreidepreise überhaupt die Kaufkraft aller Getreide bauenden Landwirte Deutschlands für Produkte der Viehzucht z. erhalten bzw. erhöht wird.

Zu Punkt 3: Verpflichtung.

Zu Punkt 4: Kenntnisnahme.

Zu Punkt 5: Desgl.

Zu Punkt 6: Der Vorstand nimmt Kenntnis und beschließt die Angelegenheit im Sinne des Ausschusses zu verfolgen.

Zu Punkt 7: Kenntnisnahme.

Zu Punkt 8: Wie bei Punkt 6.

## 4. Bericht des Sonder-Ausschusses für Schweinezucht.

Auch hier referiert der Generalsekretär an der Hand des anliegenden Protokolls der ersten, am 29. März d. J. stattgehabten Sitzung des Ausschusses für Schweinezucht über die Beratungen und Beschlüsse des letzteren (Protokoll am Schlusse dieses Berichtes) und bestimmt der Vorstand über die einzelnen Punkte wie folgt:

Zu Punkt 1: Kenntnisnahme.

Zu Punkt 2: Der Vorstand stimmt dem Beschluß des Sonder-Ausschusses zu und beschließt, dem Gesuch des letzteren betreffs Antrag bei der Staatsregierung Folge zu leisten.

Zu Punkt 3: Betreffende Angelegenheit wurde bereits in der gestrigen Vorstandssitzung beraten (1. Punkt 2 des Protokolls vom 9. April).

Zu Punkt 4: Verpflichtung.

Zu Punkt 5: Wie bei Punkt 2.

Zu Punkt 6: Der Vorstand beschließt, sich betreffs dieser Angelegenheit ebenfalls auf den Boden des Sonder-Ausschusses zu stellen, sowie eine Kontrolle über die Führung der Zuchtbücher bei den anerkannten Zuchtgenossenschaften, der Empfehlung des Sonder-Ausschusses gemäß, einzuführen.

Die Anträge der Butjadinger Genossenschaft zur Züchtung des veredelten Landflehweins und der Schweinezucht-Genossenschaft für das Amt Delmenhorst bei der Landwirtschaftskammer um Aufnahme als zwercherwandte Vereine werden infolge des zu Punkt 6 des Ausschusses-Sitzungs-Protokolls gefaßten Vorstandsbeschlusses solange zurückgestellt, bis die Landwirtschaftskammer hierzu in ihrer nächsten Gesamtsitzung Stellung genommen hat.

Betreffs des Ausschusses der Züchtgenossenschaften an die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft äußert sich der Vorstand dahin, daß die hierzu erforderlichen Maßnahmen von den betreffenden Genossenschaften selbst getroffen werden sollen.

## 5. Bericht des Sonder-Ausschusses für Rindviehzucht.

Vorstandsmitglied Jürgens, welcher die Berichtserstattung über die Beratungen und Beschlüsse der ersten am 9. April stattgehabten Sonder-Ausschußsitzung für Rindviehzucht übernimmt, beantragt, daß der Vorstand eine Beschlußfassung über die Beschlüsse dieses Sonder-Ausschusses solange zurückstellen möchte, bis das betreffende Protokoll gefaßt ist und den Vorstandsmitgliedern zugegangen sein würde.

Der Vorstand beschließt den Antrag anzunehmen und ferner, daß der seiner Zeit vom Herdbuch-Verein für das Amt Delmenhorst bei der Landwirtschaftskammer gestellte Antrag um Anerkennung als zwercherwandter Verein so lange zurückgestellt werden soll, bis die Kammer Stellung zu den diesbezüglichen Vorschlägen des Sonder-Ausschusses genommen haben wird.

## 6. Anerkennung des landwirtschaftlichen Vereins Seefeld.

Der Vorstand beschließt, den landwirtschaftlichen Verein Seefeld als angeschlossenen Verein anzuerkennen.

## 7. Anerkennung der Schweinezucht-Genossenschaft für das Amt Delmenhorst.

Die Angelegenheit ist durch Vorstandsbeschuß unter Punkt 4 der heutigen Tagesordnung vor der Hand als erledigt zu betrachten.

## 8. Errichtung eines Verbandes landwirtschaftlicher Vereine im Amte Delmenhorst.

Der Vorstand beschließt, die vom Vorsitzenden des landwirtschaftlichen Vereins Delmenhorst, Herrn Müller-Nußhorn, unter Beifügung von Satzungen beantragte Genehmigung zur Bildung eines Verbandes landwirtschaftlicher Vereine im Amte Delmenhorst zu erteilen, jedoch soll die Satzung des Verbandes auf Grund der Geschäftsordnung und Satzung der Landwirtschaftskammer durch den geschäftsführenden Vorstand geprüft und eine eventuell erforderliche Michtigstellung vorgenommen werden.

## 9. Antrag des Verbandes der Handelsgärtner an das Großherzogliche Staatsministerium betreffend Zolltarif.

Der an das Großherzogliche Staatsministerium vom Verband der Handelsgärtner gerichtete Antrag, in welchem das Großherzogliche Staatsministerium um Befugung dahin ersucht wird, daß Sachverständige aus den Kreisen der selbständigen Berufsgärtner (Kunst- und Handelsgärtner) über die für sie Bedeutung habenden Teile des Entwurfs des Zolltarifs gutachtlich gehört werden möchten, ist dem Vorstande der Landwirtschaftskammer mit dem Ersuchen um Befürwortung und zur baldmöglichsten Weiterbeförderung überreicht worden.

Der Vorstand beschließt, daß unter Bezugnahme auf die bezeichnete Eingabe der Handelsgärtner beim Großherzoglichen Staatsministerium angefragt werden soll, ob die Absicht vorliege, daß der Landwirtschaftskammer der Zolltarif-Entwurf vorgelegt werde.

## 10. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums betreffend Einführung von Hengsten Oldenburger Blutes aus dem Auslande.

In dem Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums an den Vorstand wird auf Grund eines Antrages des nördlichen Pferde-Züchterverbandes an das Staatsministerium der Vorstand der Landwirtschaftskammer ersucht, sich darüber zu äußern, ob er der Ansicht des Vorstandes des nördlichen Züchterverbandes darin beipflichtet, daß Hengste Oldenburger Abstammung, deren Eltern und Großeltern im Auslande geboren und gezogen sind, sowie nachweislich der Zucht des eleganten schweeren Oldenburger Rutschpferdes angehörend, auch als Hengste „fremden Blutes“ angesehen werden können bezw. daß derartige Hengste als zur Blutauffrischung für Oldenburger Pferde geeignet zu erachten sind, jedoch es im Interesse unserer Pferdezucht unbedingt ist, dieselben zur Parung mit Oldenburger Pferden zuzulassen und zum Ankauf derselben eine staatliche Beihilfe, wie solche vom nördlichen Züchterverband in dem oben erwähnten Antrag nachgesucht und im Voranschlag der laufenden Finanzperiode (1900, 1901 und 1902) für das Herzogtum Oldenburg zum § 34 zu den Kosten der Beschaffung auswärtiger Gestüte mit Oldenburger Zuchstuten und als Beihilfe zum Ankauf eines Hengstes „fremden Blutes“ jährlich in Höhe von 3600 Mk. vorzusehen, zu gewähren.

Der Vorstand tritt in eine längere Beratung über diese Angelegenheit ein und beschließt sodann, dem Großherzoglichen Staatsministerium zu antworten, daß ein Hengst Oldenburger Abstammung, wie er nach dem Schreiben des Staatsministeriums in Betracht kommt, nach Ansicht des Vorstandes dem Sinne des staatlichen Voranschlags nach nicht als ein Hengst „fremden Blutes“ angesehen werden könne, weshalb nicht zu befehlen sei, daß die Erwerbung eines solchen Hengstes in gewisser Beziehung für die Zucht unter Umständen von Nutzen sein könne.

Es soll dem Staatsministerium anheim gegeben werden, Erwägungen darüber zu veranlassen, ob neben der Summe von 10 800 Mk., die in der Voranschlag nach dem Voranschlag nur einmal für einen Hengst fremden Schlages bestimmt ist, nicht auch noch ein Betrag zur eventuellen Förderung der Anschaffung eines ausländischen Hengstes Oldenburger Abstammung ausgesetzt werden kann. Der Vorstand verheißt sich aber nicht, daß auch die Beschaffung eines derartigen Hengstes von genügender Qualität zur Zeit mit Schwierigkeiten verbunden sein würde.

## 11. Termin und Tagesordnung der Sommer-Zentral-Ausschuß-Sitzung.

Vom Vorsitzenden des landwirtschaftlichen Vereins Damme, Vorstandsmitglied Meyer-Holte, sind in einem Schreiben Vorschläge betreffs Termin und Programm der Sommer-Zentral-Ausschuß-Sitzung gemacht, und zwar sind für die betreffende Versammlung die Tage vom 8. und 9. Juli d. J. in Aussicht genommen.

Der Vorstand erklärt sich damit einverstanden, daß die bezeichnete Sitzung am 8. und 9. Juli stattfindet. Betreffs der Tagesordnung soll dem Vorstand in seiner Mai-Sitzung ein spezieller Entwurf vorgelegt werden.

## 12. Geschäftliches.

a. Subvention der Bezirksstierchauen. Der Vorstand beschließt, daß die für diese Zweck im Voranschlag der Kammer vorgesehenen 1000 Mk. in der Weise zur Verteilung gelangen sollen, daß für die größeren Schauen in Westa, Jever, Oldenburg und Westerstede je 150 Mk. und für die Schauen in Vöningen, Cloppenburg, Wildeshausen und Friesoythe je 100 Mk. in Aussicht genommen

werden sollen, falls aber eine oder mehrere der genannten Schauen ausfielen, eine andere Verteilung dem Vorstande anheimgegeben bleiben soll.

b. Vorstandsmitglied Fürgens beantragt, daß die Verhandlungen bezw. Beschlüsse des Vorstandes und der Sonder-Ausschüsse, soweit dazu geeignet erscheinend, veröffentlicht werden; dem geschäftsführenden Vorstand soll es überlassen bleiben, die Art der Veröffentlichung zu bestimmen.

Der Vorstand beschließt die Annahme des Antrags.  
c. Der Generalsekretär teilt mit, daß die Mitgliederzahl der landwirtschaftlichen Vereine seit dem Inkrafttreten der Kammer um rund 500 gestiegen ist.

Der Vorstand nimmt von dieser freudigen Tatsache Kenntnis.

d. Betreffend Abgrenzung der Vereinsbezirke. Der Generalsekretär berichtet, daß hinsichtlich der Abgrenzung der einzelnen Vereinsbezirke mancherorts Meinungsverschiedenheiten vorhanden seien.

Der Vorstand beauftragt den Generalsekretär, mit den Vorstehenden der in Rede stehenden Vereine betreffs dieser Angelegenheit in Verhandlung zu treten und dem Vorstand in der nächsten Sitzung zu berichten.

e. Betreffend Tagesgelder bei Vorträgen.  
Der Vorstand beschließt diesen Punkt vorläufig zurückzustellen.

f. Betreffend Erwerbung der Mitgliedschaft in mehreren Vereinen und Bezug des Landwirtschafts-Blattes.  
Der Vorstand beschließt über die vom Generalsekretär aufgeworfene diesbezügliche Frage, daß die Mitgliedschaft von einer Person wohl in mehreren Vereinen mit Stimmberechtigung erworben werden könne, daß aber die Uebertragung des Landwirtschafts-Blattes nur einmal an jede Person erfolgen solle.

g. Betreffend Plan über bauliche Veränderungen im „Neuen Hause“.  
Der Vorstand beauftragt den Generalsekretär, mit dem Pächter des Neuen Hauses, Herrn Zudenack, in dieser Angelegenheit nochmals zu verhandeln und darnach dem Vorstand Bericht zu erstatten.

h. Der Regierungsvertreter Landesökonomierat Humann teilt dem Vorstande mit, daß dem Großherzoglichen Staatsministerium vom Reichsamt des Innern die Nachricht zugegangen sei, daß für die Beschickung der im April in Moskau stattfindenden Ausstellung mit Weizen- und Seewalden Vieh ein Zuschuß in Aussicht gestellt werde.

Der Vorstand nimmt dankend Kenntnis.

k. Betreffend Assistentenwechsel und Lehrgang in Eisenach.  
Der Generalsekretär bringt dem Vorstand zur Kenntnis, daß der jetzige Assistent Gottwald seine Stellung am 1. Mai d. J. aufgeben wolle und infolgedessen für den jetzt in Eisenach stattfindenden Lehrgang eine andere Persönlichkeit vom Vorstand bestimmt werden möchte.

Der Vorstand beschließt, daß Herr Assistent Müller von der Verluhs- und Kontrollstation am Lehrgange in Eisenach teilnehmen soll.

l. Betreffend Termin der nächsten Vorstandssitzung.  
Der Vorstand beschließt, daß die nächste Vorstandssitzung am 7. Mai abends 6 Uhr beginnen und am 8. Mai eventuell fortgesetzt werden soll.

Schluß der heutigen Sitzung um 2 Uhr nachmittags.  
Der Vorsitzende: Der Generalsekretär:  
gez. Funch. Jr. Deßen.

Der Protokollführer:  
A. Gottwald.

### Protokoll

der ersten Sitzung des Sonderausschusses für Wirtschaftspolitik zc. Freitag den 22. März 1901 im Neuen Hause zu Oldenburg.

Anwesend: Die Herren Funch und Generalsekretär Deßen vom Vorstande der Landwirtschaftskammer und die 5 Mitglieder des Ausschusses, die Herren Müller-Kuhhorn, Gabben-Duanens, Cornelius-Seeverns, Korfhage-Proffred und Heddwig-Jericho.

Tagesordnung:  
1. Wahl des Vorsitzenden und Schriftführers.  
2. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums betr. eine Eingabe der hiesigen Handelskammer gegen eine Erhöhung des Gerstenzolls.  
3. Empfiehlt sich für das Herzogtum Oldenburg nach Einführung der Fleischbeschau die obligatorische Schlachtviehvericherung und auf welcher Grundlage?  
4. Elguthbeförderung der Eier zum Frachtguttarif.  
5. Maßnahmen zur Behebung des Arbeitermanuels.  
6. Ist die Beantragung der Aufstellung einer Verschuldungsstatistik beim Großherzoglichen Staatsministerium wünschenswert?  
7. Die Aufhebung der Grundsteuer.  
8. Die Feuerversicherung der Habe der Diensthöten durch die Herrschaft und auf Kosten derselben.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Funch wird bei Punkt 1 der Tagesordnung, Wahl des Vorsitzenden und Schriftführers, zum Vorsitzenden des Ausschusses Müller-Kuhhorn, zu dessen Stellvertreter Gabben-Duanens und zum Schriftführer Heddwig-Jericho gewählt.  
Zu Punkt 2 der Tagesordnung, Schreiben des

Großherzoglichen Staatsministeriums betr. eine Eingabe der hiesigen Handelskammer gegen eine Erhöhung des Gerstenzolls, liegen vor:

1. Eingabe der Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg an das Großherzogliche Staatsministerium mit Anlage (Schreiben des Vereins bremsischer Getreidehändler an vorstehende Handelskammer) betr. Ablehnung höherer Gerstenzölle.  
2. Schreiben des Herrn Müller-Königsfeld, worin ersucht wird, dahin wirken zu wollen, daß die Eingangszölle für Schweine mit den Gerstenzöllen in Einklang gebracht werden.

Vom Ausschusse wird einstimmig beschlossen, eine Differenzierung von Futter- und Braugerste im Zolltarif nicht zu befürworten.

Mit 4 Stimmen gegen 1 Stimme des Ausschusses-Mitglied Heddwig wird anerkannt, daß eine Erhöhung des Zolles für Gerste überhaupt dringend erforderlich sei. Ein ausführliches Gutachten soll von Herrn Müller ausgearbeitet werden und, nachdem es bei den Mitgliedern der Majorität zirkuliert hat, dem Vorstande der Kammer bis zum 8. April zugehen. Herrn Heddwig wird anheim gegeben, ein Gutachten in seinem Sinne einzureichen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung betr. Fleischbeschau und Schlachtviehvericherung beschließt der Ausschuß, in eine Erörterung über diesen Gegenstand einzutreten und ein Mitglied zu beauftragen, über diese Frage in der nächsten Sitzung zu referieren. Herr Cornelius wird zum Referenten gewählt und nimmt die Wahl an.

Zu Punkt 4, Elguthbeförderung der Eier zum Frachtguttarif, wird beschlossen, die Eingabe der Eierverkaufs-genossenschaften betr. Elguthbeförderung der Eier zum Frachtguttarif bei der Großherzoglichen Eisenbahndirektion zu befürworten, da auch bereits anderen dem Verderben leicht ausgesetzten landwirtschaftlichen Produkten derartige Vorzugstarife eingeräumt sind.

Zu Punkt 5, Maßnahmen zur Behebung des Mangels an landwirtschaftlichen Arbeitern, kann der Ausschuß momentan keine wirksamen Abhilfsmittel vorschlagen, beschließt jedoch, die Sache im Auge zu behalten.

Zu Punkt 6, Aufstellung einer Verschuldungsstatistik, wird der Vorsitzende ersucht, nachdem er in die Schriften der Herren Kollmann und Meyer Einsicht genommen, wenn nötig, den vorliegenden Antrag betr. Aufnahme einer Verschuldungsstatistik, dem Vorstande der Landwirtschaftskammer zur Berücksichtigung zu überweisen.

Punkt 7, die Aufhebung der Grundsteuer, wird zur eingehenden Beratung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Sonder-Ausschusses gesetzt. Es wird beschlossen, die Herren Meyer-Holte und Tanzen-Stollhamm zu ersuchen, alsdann über dieses Thema zu referieren. Die Genehmigung des Vorstandes der Kammer zu diesem Beschluß wird hiermit erbeten.

Zu Punkt 8, die Feuerversicherung der Habe der Diensthöten durch die Herrschaft und auf Kosten derselben, empfiehlt der Ausschuß den landwirtschaftlichen Vereinen, die Landwirte wiederholt auf die Notwendigkeit hinzuweisen, die Habe ihrer Diensthöten gegen Feuergefahr zu versichern.

Schließlich wird noch beschlossen, folgende von Herrn Cornelius eingebrachte Resolution auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen:

„Der Vorstand der Landwirtschaftskammer wird ersucht, seinen Einfluß im nordwestdeutschen Kanalverein dahin geltend zu machen, daß das Projekt der Verlängerung des Kaiser Wilhelm-Kanals nach Wilhelmshaven in den Kreis der Bestrebungen des genannten Vereins gezogen werde.“

Sodann schließt der Vorsitzende die Sitzung.  
Der Vorsitzende: Der Schriftführer:  
gez. J. Müller. gez. Th. Heddwig.

### Protokoll

der ersten Sitzung des Sonder-Ausschusses für Schweinezucht am Freitag den 29. März 1901 vormittags 11 1/2 Uhr im Neuen Hause zu Oldenburg.

Anwesend: Vom Vorstande der Landwirtschaftskammer der Vorsitzende Funch-Loy und Generalsekretär Deßen, ferner die Ausschuß-Mitglieder Korfhage, Silberz, Penken, Brauer und Schwegmann.

Tagesordnung:  
1. Wahl des Vorsitzenden und Schriftführers.  
2. Befreiung von der Rückzahlung der Staatsprämie für Eber, die auf auswärtigen Schauen verkauft werden.  
3. Das feuchentartige Auftreten des Schweinehustens.  
4. Schlachtviehvericherung.  
5. Kennzeichnung der angeführten Eber.  
6. Die Bildung neuer Schweinezucht-Genossenschaften im Lande.

Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer, Herr Funch-Loy, eröffnet die Sitzung und übernimmt bis zur Wahl des Vorsitzenden des Ausschusses den Vorsitz.  
Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Wahl des Vorsitzenden und Schriftführers.  
Es werden durch Ruf Herr Korfhage zum Vorsitzenden und Herr Schwegmann zum Schriftführer gewählt.  
Der Vorsitz wird darauf von Herrn Funch an Herrn Korfhage übergeben.

2. Befreiung von der Rückzahlung der Staatsprämie für Eber, die auf auswärtigen Schauen verkauft werden.  
Der Ausschuß beschließt den Vorstand der Kammer zu ersuchen, bei der Staatsregierung zu beantragen, daß die prämierten Eber, die nach einer auswärtigen Schau gefandt und dort verkauft werden, von der Rückzahlung der Prämie und des Keugeldes befreit werden.

3. Das feuchentartige Auftreten des Schweinehustens.  
Der Ausschuß nimmt Kenntnis von den bisherigen Untersuchungen des Amtstierarztes Dr. Greve und beschließt noch längerer Beratung über diesen Gegenstand, den Vorsitz der Kammer zu ersuchen, daß weitere Maßnahmen zur Untersuchung der Krankheit in die Wege geleitet werden möchten.

4. Schlachtviehvericherung.  
Der Ausschuß beschließt die Schlachtviehvericherung für das Herzogtum Oldenburg zu empfehlen.

5. Kennzeichnung der angeführten Eber.  
Der Ausschuß beschließt den Vorstand der Kammer zu ersuchen, bei der Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, daß eine Kennzeichnung der Eber eingeführt werde und jeder Rörungsverband ein besonderes Zeichen erhalte. Nach den bisherigen Erfahrungen habe sich das Tätowieren bei Schweinen am besten bewährt, diese Methode sei deshalb zu empfehlen.

6. Bildung neuer Schweinezucht-Genossenschaften im Lande.  
Der Ausschuß hält es für zweckmäßig, die Aufnahme von Schweinezucht-Genossenschaften als zweckverwandte Vereine nur dann zu genehmigen, wenn dieselben 2 Jahre bestanden und mindestens 150 eingetragene Tiere registriert hätten.

Bei den anerkannten Zuchtgenossenschaften sei zu empfehlen, wie es bei der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft geschehe, daß eine Revision betreffs der Führung der Zuchtbücher eingeführt werde.

Schluß der Versammlung 2 1/2 Uhr nachmittags.  
Der Vorsitzende: Der Schriftführer:  
gez. Th. Korfhage. gez. B. F. Schwegmann.

### Vermischtes.

\* **Geestemünde**, 23. April. In der Geeste gingen gestern Abend zwei Menschenleben verloren. Vor Tecklenborgs Werk zwei Baggarbeiter ausgeführt. Am Schluß der Arbeitszeit wollten die auf einer Baggarbute befindlichen Leute mit einem Boote an Land fahren. Weil acht Personen fast gleichzeitig in das Boot sprangen, kenterte dieses und die Insassen stürzten sämtlich ins Wasser. Sechs konnten wieder gerettet werden, während zwei leider ertranken. Die Berunglückten sind Familienväter aus Lokstedt bezw. Schiffboorddam.

\* **Paris**, 23. April. Wie der Figaro meldet, faßte der Luftschiffer Godard den Plan, mittels eines 11 000 Kubikmeter fassenden Luftballons den Atlantischen Ozean zu überfliegen. An der Fahrt nehmen 10 Personen teil. Die Kosten sollen durch eine Subskription in Nordamerika aufgebracht werden.

\* **Newcastle**, 22. April. Die Versammlung der Delegierten der Grubenevereine von Northumberland, die heute hier stattfand, nahm eine Resolution an, worin der Entschluß ausgedrückt wird, mit den anderen Grubenevereinen zusammenzugehen, um das Kohlengeschäft Englands zum Stillstand zu bringen, wenn nicht der Kohlenausfuhrzoll wieder aufgehoben würde.

### Familien-Nachrichten.

Geboren: Pastor Fortmann, Holle, 1 T.; Kürschner Engelsen, Oldenburg, 1 T.; Hauptlehrer Sandersfeld, Moorhausen bei Wisting, 1 S.; Feinr. Wiemlen, Oldenburg, 1 T.; Carl Gerdes, Groß-Margens, 1 S., Th. Galtz, Westbenne, 1 S.

Verlobt: Fel. Ernestine Bötter, Oldenburg, Emil Delling, Achsen; Fel. Bertha Wulff, Zaberckreuzmoo, Landw. Bernh. Torhorst, Neustadt.

Gestorben: Organist Diedr. Schütte, Langwarden, 68 J.; Wwe. Auguste Rebeje geb. Delmann, Oldenburg, 74 J.; Dobo von Müden, Solzwarden, 82 J.; Fel. Hermine Köhler, Elsfleth.

### Marktpreise an der Kornbörse in Emden.

am 23. April 1901  
Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Rgr.).

Gattung	gering		mittel		gut	
	mit- drigster Rt.	höch- ster Rt.	mit- drigster Rt.	höch- ster Rt.	mit- drigster Rt.	höch- ster Rt.
Weizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	14,15	14,25
Gerste	—	—	—	—	—	13,50
Hafer	—	—	12,90	—	13,60	14,10

**Norden**, 22. April. Dem heutigen Wochenmarkte waren 58 Schweine, 318 Schafe und Lämmer zugehrieben. Preis: Schweine 23—54 Mk., Schafe 15—34 Mk., Lämmer 4—10 Mk. Kleine Ferkel von 10—13 Mk.

**Wener**, 20. April. Der heutige Buttermarkt hatte 45 Faß Zufuhr. Preise variierten zwischen 38—45 Mk. per Achteltonne zu 50 Pf. Netto.

### Privat-Bekanntmachungen.

**Jever.** Der Gastwirt G. Peters hies.,  
Mühlenstraße, läßt wegen Wegzuges  
**Freitag den 26. April d. J.**  
nachmittags 2 Uhr anfangend  
in seinem Gasthause Birnbaum öffentlich  
meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:  
**75 Flaschen Weine und  
Liföre,**

1 gut erhaltenes Fahrrad, 1 zweithürig.  
Kleiderschrank, 2 Küchenschränke, 2 Kom-  
moden, 1 Sofa, 1 großen runden Tisch,  
3 viereckige Tische, 3 Rohrstühle, 1/2 Dbd.  
Rohrstühle, 3 Spiegel, 1 Blumentisch,  
1 Blumenständer, 1 Goldschmuckkasten,  
1 großen Reisestoffer, 1 Guitarr-Zither,  
1 Wanduhr, versch. Schildereien, 2 voll-  
ständige Betten, 1 Bettstelle, 2 neue  
Waschmaschinen, 2 neue Butter-  
maschinen, 1 Waschballe, verschiedene  
Porzellan- und Steingutsachen und  
was sich weiter vorfinden wird.  
Kaufliebhaber werden eingeladen.  
Jever, 1901 April 20.

### G. Albers.

Middoge. Arbeiter Recent Kaufmann  
läßt wegen Aufgabe des Haushalts in  
seiner Wohnung daselbst  
**Sonnabend den 27. April d. J.**  
nachm. 3 Uhr beg.

öffentlich an den Meistbietenden mit Zah-  
lungsfrist verkaufen:  
**1 trachtige Ziege,  
5 Hühner,**

1 eich. Kleiderschrank, 1 eich. Kommode,  
1 Buddel, 2 Tische, 1/2 Dbd. Rohr-  
stühle, 1/2 Dbd. Küschentische, 1 eich.  
Kaffe, 1 Gebörte, 1 amerik. Wanduhr,  
1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Gangschranke,  
1 Kuppellampe, 1 vollst. Bett, versch.  
Steinzeug, 1 zinn. Kaffeekanne, 1 Kaff-  
emühle, 1 Kuchofen, Theekessel,  
eik. Topfe, 1 Herdplatte, Herdplatte,  
2 Feuerzangen, 1 Plättisen, Feuer-  
ketten, Wassereimer, Wasch- und Milch-  
ballen, Forken, Spaten, 2 Sägen,  
1 Leiter, 1 Haartritt und Hammer,  
1 Sense, 1 Sichte, 1 Butterkarne,  
1 Dammbek mit Pfählen, Holz, Torf,  
1 Quant Hen, geir. Bohnen, 1 Topf  
mit Sauerhol, Kartoffeln und noch  
verschiedene andere Gegenstände.  
Kaufliebhaber werden eingeladen.

### H. Jürgens.

Wegzugshalber läßt der Arbeiter  
Diedrich Allen zu Gaddien  
**Sonnabend den 27. April d. J.**  
nachm. 2 Uhr aufg.

folgende Gegenstände mit Zahlungsfrist  
durch den Unterzeichneten verkaufen:

1 gutes Milchschaf m. 3 Lämmern,  
1 milchgebende Ziege,  
5 Hühner,  
1 zweithürigen Kleiderschrank, 1 Glas-  
schrank, 1 Kommode, 10 gute Küsch-  
entische, 3 Tische, 1 amerikanische Wand-  
uhr, 1 Spiegel, 1 Gebörte, Porzellan-  
und Steinzeug, Küchengart, 1 neue  
Deichtarre, Arbeiter-Gerätschaften, 2  
Waschballe, 1 Regenwassertonne und  
viele hier nicht benannte Sachen.  
Käufer ladet ein  
Hooftiel, April 1901.

### J. Tiarls.

Für betr. Rechnung sollen  
**Dienstag den 30. d. Mts.**  
nachmittags 2 Uhr auf.  
im Saale des Gastwirts J. Saane  
zu Neubremen, Grenzstraße:

1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1  
Spiegelschrank, 1 Kommode, Beistellen  
mit und ohne Matratzen, 2 Sofas, 2  
Sofatische, 2 Tische, 1 Waschtisch,  
1 gr. Regulator, 1 Spiegel, 1 Küchen-  
regal, mehrere neue Betten, 3 Kinder-  
wagen, Kleiderstoffe, Bettbezugsstoffe,  
Herren- u. Knaben-Anzüge, Portieren-  
stoffe usw.  
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend  
verkauft werden.  
Neuende, 1901 April 22.  
H. Gerdes, Aukt.

# Züll- und Spachtel-Gardinen

in großer, neuer Auswahl,

## Kongressstoffe zu Gardinen,

weiße und bunte Vitrages,

Stores, Spachtel-Rouleaus und Falbeln

empfehl

Jever.

Theod. Harms.

## Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch, die  
wir in jedem Betrage entgegen nehmen:

bei ganzjähriger Kündigung: fest  $3\frac{1}{2}\%$  p. a.  
oder auf Wunsch des Einlegers  $1\frac{1}{2}\%$  unter dem  
jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens  
 $3\%$  und höchstens  $4\%$  p. a.

bei halbjähriger Kündigung: fest  $3\%$  p. a.  
oder auf Wunsch des Einlegers  $1\frac{1}{2}\%$  unter dem  
jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens  
 $2\frac{1}{2}\%$  und höchstens  $4\%$  p. a.

bei vierteljähriger Kündigung  $2\frac{1}{2}\%$  p. a.  
bei kurzer Kündigung und auf Check-Konto  $2\%$  p. a.  
auf feste Termine nach Uebereinkunft je nach der Höhe des Reichs-  
bankdiskonts und der Dauer der Einlage.

Der Reichsbankdiskont beträgt augenblicklich  $4\%$ , wir vergüten  
also für die zum wechselnden Zinsfuß bei uns belegten Gelder  
zur Zeit  $3\frac{1}{2}\%$ .

An- und Verkauf von Wertpapieren. Gewährung von Vor-  
schüssen in laufender Rechnung und gegen Wechsel. Ueberweisung und  
Sendung von Geldern nach dem Auslande. Aufbewahrung und  
Verwaltung von Wertpapieren.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse, ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

## Bedeutend ermäßigte Preise!

### Bequeme Zahlungsbedingungen.

Die Modelle 1901 zeigen hervorragende  
Verbesserungen!

Verkauf im Jahre 1900: 39 071 Brennabor-Fahrräder,  
eine von keiner anderen Fabrik des Kontinents  
erreichte Zahl.

Prachtkataloge stehen gratis zur Verfügung.

# Brennabor,

das beste und beliebteste Fahrrad der Welt.

Alleinige Fabrikanten Gebr. Reichstein,  
Brandenburg a. H.

Erste und größte Fahrrad-Fabrik Europas. Gegründet 1871.  
Betrieb: 2500 Arbeiter.

Über 340 000 Brennabor-Räder laufen  
in allen Weltteilen.

## Brennabor-Fahrräder

besten Eigenschaften und Vorzüge,  
welche vereint bei keinem anderen  
Rade zu finden sind. Ueberbestes  
Material, größte Stabilität bei leichtestem Gewicht und tadellos leichter und ruhiger  
Lauf haben Brennabor einen Weltrenn gegeben.

Nur echt mit der Schutzmarke „Brennabor“.

## Vertreter: J. Gramer, Jever.

### Wohnung zu vermieten.

Die bisher vom Musikus Stielz be-  
nutzte Wohnung in dem Mehlsträßen  
Gauze an der Drogenstraße hieselbst habe  
ich im Auftrage zum Antritt auf Mai 1901  
zu verastern.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Zu verkaufen  
ein zweijähriges Veck, sowie ein Haufen  
gut gemownenes Uferheu.  
Minferiorberaltendich.

Eduard Ufers.

Zu verkaufen  
mehrere Sorten Gb. u. Pflanzenkartoffeln.  
Ehorens. J. Haben.

Die Herren Gebr. Bunt zu Wittmund  
und Hattersum lassen

Montag den 29. d. Mts.  
vormittags 10 Uhr

beim Alberschen Gasthose hieselbst

**15-20 St.**

zwei-, drei- und  
vierjährige



## Pferde,

worunter einige gute  
Arbeitspferde,

mehrere gute

## Doppelponies

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist  
verkauft.

Wittmund, den 23. April 1901.

### H. Eggers.

Der Händler H. Frels zu Neuende läßt  
Mittwoch den 1. Mai d. J.  
nachmittags 2 Uhr aufg.

in und bei der Behausung des Gast-  
wirts J. Follers zu Neuender-  
Mühleneiche

mehrere  
schwere  
kräftige



Arbeitspferde,

10 schöne junge

Litthauer

Doppelponies,

**5-6**



hochtrag. u. frischmilche

## Kühe,

50-60 Stück  
große und kleine



## Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend  
verkauft.

Neuende, 1901 April 22.

H. Gerdes, Aukt.